



Zeitung für Bessungen
Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühltal

Auflage: 45.000 Exemplare

BESSUNGER

NEUE NACHRICHTEN

27. Januar 2006 • 15. Jg. • Ausgabe 2

Herausgeber: Ralf-Hellriegel-Verlag • Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt
Fon: 061 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

Darmstadt
Preisträgerkonzert 3

Darmstadt
**Das Wirtshaus
im Spessart** 6



Darmstadt/Eberstadt/Mühltal
Neujahrsempfänge 6

Darmstadt
**Erster Darmstädter
Musikpreis verliehen** 7

Sonderseiten

SV Eberstadt Karneval 4

Narrenspiegel 5

**Chic & Fit
ins neue Jahr** 7

Nächste Ausgabe

10. Februar 2006

Redaktionsschluß

6. Februar 2006

Anzeigenschluß

3. Februar 2006



W-L-S: Infotag

(ng). Zu einem Informationstag lädt die Wilhelm-Leuschner-Schule (Haupt- und Realschule mit Abendrealschule) in Bessungen für den 28. Januar von 8.30-11.30 Uhr ein. Interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich ihren weiteren Bildungsweg an der Haupt- und Realschule in der Bessunger Straße 195 vorstellen können, und deren Eltern sind eingeladen, am Info-Tag schnuppernd den Unterricht zu besuchen, der an diesem Tag in allen Klassen stattfindet. Allgemeine Informationen erteilt die Schulleitung um 9, 10 und 11 Uhr im Musiksaal.

BBL: Erstes Treffen im Jubiläumsjahr



ZU EINEM GEMÜTLICHEN Neujahrstreffen hatte Charly Landzettel, Chef der „Bügereivereinigung Bessungen/Ludwigshöhe“ (BBL) am 15. Januar in die „Ludwigsklausen“ eingeladen. Neben hausmacher Wurstplatten, Darmstädter Bier und kurzweiliger Unterhaltung haben sich die BBL-ler natürlich auch Gedanken über die Organisation für die anstehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr gemacht. Die BBL – gegründet am 14. April 1966 als „Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb e.V.“ – begeht dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen und die „Ludwigsklausen“ am Fuße des Ludwigshöhrturms feiert ihren 30. Geburtstag. Am 1. Mai wird hier wieder traditionell die Freiluft-Saison eröffnet. Um den ständig steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden, hat die BBL in diesem Jahr weitere sieben neue Sitzgarnituren gekauft, die oberhalb der Terrasse künftig ihren Platz haben werden. Ebenfalls terminiert wurde das „Brunnebittfest“. Es findet statt am 23./24. Juni am Forstmeisterplatz. Die Bessunger Kerb, das Darmstädter „Kerb-Highlight“ wird vom 15. bis 18. September gefeiert und der Nikolaus kommt auch wieder auf die Ludwigshöhe – natürlich am 6. Dezember. Aktuelle Termine der BBL lesen Sie zeitnah in dieser Zeitung. Aber auch das Internet informiert unter www.ralf-hellriegel-verlag.de oder www.bessungen-ludwigshoehe.de über die BBL-Aktivitäten. (Bild: rh)

Der Fall Michael Blechschmitt: Untreue oder Intrige?



BETRETENE MIENEN bei der Pressekonferenz vergangenen Dienstag (24.) in den Räumen von ProRegio. Walter Hoffmann, Oberbürgermeister und Karl Heinz Siegl, ProRegio-Schatzmeister, nahmen Stellung zum aktuellen Sachstand in der Angelegenheit um den beurlaubten ProRegio-Geschäftsführer Michael Blechschmitt. (Zum Bericht)

(Bild: rh)

Zur Beurlaubung des „ProRegio“-Geschäftsführers Michael Blechschmitt Polizeiliche Ermittlungen bereits seit November 2005

(jas). Als Walter Hoffmann am Dienstag (24.) im Carrée eine Erklärung zur sofortigen Beurlaubung von ProRegio Geschäftsführer Michael Blechschmitt abgibt, ist das Presseaufgebot riesig. Das Interesse ist nicht nur pro-regional, sondern deutlich über-regional. Viele Fragen bleiben offen, trotzdem zeichnet sich schon jetzt ein Skandal ab. Die laufenden Ermittlungen sollen nicht gefährdet werden, daher die vornehme Zurückhaltung in den Äußerungen von Oberbürgermeister Walter Hoffmann und ProRegio-Schatzmeister Karl Heinz Siegl, beide hier auch in der Funktion als stellvertretende Vorsitzende von ProRegio. Es geht um Menschen, um Schicksale, sagt Hoffmann, das dürfe man nicht vergessen. „Die

Geschichte macht mir keinen Spaß, das können Sie mir glauben.“ Bis jetzt sind es zuerst einmal Vorwürfe gegen Michael Blechschmitt, Verdachtsmomente, denen nachgegangen wird, die aber nicht bewiesen sind. Sie kommen jedoch aus den unterschiedlichsten Ecken, unabhängig voneinander und hätten schon schon jetzt ein Skandal ab. Hoffmann ist es wichtig, anhand der Chronologie der Ereignisse aufzuzeigen, daß die Stadt nicht gezügert hat, Maßnahmen zu ergreifen. Es sei jederzeit: „schnell, unverzüglich und angemessen“ gehandelt worden. Im Raum steht der Vorwurf des Betrugs und der Untreue, und noch schlimmer,

Blechschmitts Name fällt im Zusammenhang mit dem Verschwinden einer Geldschatulle aus den Büroräumen von ProRegio. Konkreter wird es nicht. Der



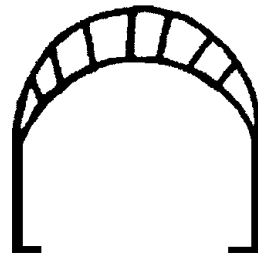
Michael Blechschmitt
(rh-Archivbild)

Verdacht habe sich von Herbst letzten Jahres bis Anfang dieses Jahres stetig verdichtet, sagt Hoffmann, Ermittlungen seitens der Polizei werden seit November geführt. Der Schritt, die Sache der Polizei zu übergeben, sei ihm sehr schwer gefallen, erklärt Hoffmann, aber unumgänglich geworden. Eine strafrechtlich relevante Angelegenheit könne nicht im Vorstand geklärt werden. Die Summe der Anschuldigungen sei dann endgültig zu umfangreich geworden, nachdem sich die Mitarbeiter von Blechschmitt mit neuen Hinweisen in der zweiten Januarwoche an Hoffmann gewandt hatten. „Unredliche Geschäftsführung“ ist das Stichwort, das die Pressestelle dazu nennt. Die sofortige Beurlaubung von Blechschmitt wurde unverzüglich bekannt gegeben, sein Büro verschlossen, aktuell seine Geschäftsführung rückwirkend zum 19. Januar widerrufen. Dabei geht es darum, daß das Amt kommissarisch vom städtischen Hauptamtsleiter Ro-

land Dotzert übernommen werden kann, „ein Fuchs in der Ver-einsarbeit“, wie Hoffmann erklärt, einer, „der die Ärmel hochkrempelt und dann – wird’s gefährlich“. Formal ist das keine Kündigung von Blechschmitt, erläutert Patrik Spura, Jurist im Dienste der Stadt. Allerdings wird Blechschmitt nach dem Willen des Oberbürgermeisters auch im Falle seine Unschuld nicht zu ProRegio zurückkehren. „Man verkauft neuen Wein nicht in alten Schläuchen“, meint Hoffmann zu dem Thema. Theoretisch besteht jedoch die Möglichkeit für Blechschmitt, in städtische Dienste zurück zu kommen. Zur Person: Michael Blechschmitt, Dipl. Verwaltungswirt, 1959 in Jugenheim an der Bergstraße geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach einer kaufmännischen Ausbildung in einem Darmstädter Autohaus und einem Studium ist Blechschmitt beim Magistrat der Stadt Darmstadt in den Querschnittsämtern Kämmerer und Hauptamt tätig. 1993 wird er persönlicher Referent des damaligen Oberbürgermeisters Peter Benz in Darmstadt. 1997 erfolgt die Ernennung zum hauptamtlichen Geschäftsführer der „ProRegio Darmstadt, Stadt- und Touristikmarketing Gesellschaft e.V.“. Außerdem ist er Vorsitzender der TG Bessungen. Die Vorfälle dort seien jedoch vollkommen getrennt zu sehen von der ProRegio-Geschichte, sagt Blechschmitt auf Nachfrage dieser Zeitung. ProRegio ist sein Job, bei der TGB arbeitet er ehrenamtlich. Aber auch hier gibt es erste Ungereimtheiten, die geklärt werden sollen. Blechschmitt nimmt zu den Vorwürfen so weit Stellung, daß seiner Meinung nach daran nichts Wahres ist. Das habe er auch dem Oberbürgermeister gesagt. Schon der von der Stadt in Auftrag gegebene Revisionsbericht habe nichts Relevantes ergeben, welches die Vorwürfe gegen ihn rechtfertigen würden, so Blechschmitt. Dieser Bericht wird jetzt von einem unabhängigen Büro geprüft, hatte Hoffmann gesagt.

Restaurant „Bessunger Weinkeller“

Moosbergstraße 94
64285 Darmstadt
Tel. 0 61 51/66 48 38
Öffnungszeiten:
täglich ab 18.00 Uhr
Sonntag Ruhetag



Ausgesuchte Weine
Reichhaltige Speisekarte
Wechselnde Ausstellungen
Angenehme Übernachtungen
in unserem Hotel Regina.



PAPRIKA

Lebensmittel - Obst - Gemüse
Karlstraße 96 - (Eingang Klappacher Straße)
Darmstadt - Telefon 061 51/9 51 81 60

**Ab sofort bei PAPRIKA:
LIEFER-SERVICE**

- Frisches Obst und Gemüse
- Freitags frischer Fisch
An anderen Tagen auch auf Bestellung
- Original englische Lebensmittel

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.30 - 19.00 Uhr durchgehend
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr durchgehend

Auf Ihren Besuch freut sich Vidcan Knorr



Stadtmarketing wird neu organisiert „Das Beste ist gut genug...“

(jas). Das neue Jahr beginnt mit einem Paukenschlag. Schon im Juni 2005, kurz nach seinem Amtsantritt, hatte Oberbürgermeister Walter Hoffmann angekündigt, daß er das komplette Stadtmarketing unter anderen Vorzeichen führen wird. Versprochen, getan. „Wir wollen den Knoten einfach mal durchschlagen.“, sagt Hoffmann am 13. Januar bei einer auf die Schnelle organisierten Pressekonferenz im Rathaus. Dieser entschlossene Schritt war notwendig geworden, weil die Pläne aufgrund undichter Stellen teilweise schon durchgesickert waren. Genaueres gab es dann eine Woche später. Direkt nach der Magistratssitzung, in der die Vorschläge abgesegnet worden waren.

Klar ist, daß es ProRegio, bisher allein zuständig für das Stadtmarketing, in der jetzigen Form nicht mehr geben wird. In einer Eilsitzung am Vortag der ersten Presseerklärung beschloß der Vorstand von ProRegio einstimmig, auf die Vorschläge des Oberbürgermeisters einzugehen. Das bedeutet im Klartext die Zerschlagung des Vereins in seinem ursprünglichen Anspruch. ProRegio (Darmstadt Stadt- und Touristikmarketing-Gesellschaft e.V.) hatte einen zu globalen Anspruch, kritisieren Hoffmann und sein Berater, der Leiter des neu installierten Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung Michael Kolmer. Positive Impulse in Teilbereichen seien nicht von der Hand zu weisen, aber insgesamt müsse der Fokus anders gesetzt werden, findet Hoffmann. Die Aufgaben von ProRegio werden damit, bis auf einen Nischenbereich, zur Chefsache. ProRegio blieb im Grunde nicht viel anderes übrig als zuzustimmen, nachdem die Kündigung des Kooperationsvertrags zwischen der Stadt und dem Verein zum 31. Dezember 2006 einmal ausgesprochen war. Rund zwanzig Prozent der Finanzierung des Vereins gründet sich auf diesen Vertrag. Und obwohl ein Großteil der Umsätze über Ticketverkäufe, Mitgliedsbeiträge, Stadt- und Museumsführungen und Mietein-

nahmen läuft, hält sich hartnäckig das Gericht, ProRegio wirtschaftete nicht rentabel, sei unbeweglich in seinen Strukturen und unbeliebt. Die jahrelang öffentlich formulierte Unzufriedenheit mit der Arbeit von ProRegio verursacht einen Imageschaden, „dem nur durch einen radikalen Neuanfang begegnet werden könne“, wie es im Presstext der Stadt verlautet. Die Veränderungen bei ProRegio werden auch personelle Konsequenzen haben. Das betrifft insbesondere den Geschäftsführer Michael Blechschmitt (siehe Bericht auf dieser Seite). Ein Neuanfang, der nicht darauf ausgelegt ist, Einsparungen vorzunehmen, wie Hoffmann betont. Wer mehr haben will, so kann es im Einzelfall auch sein, der muß eben mehr zahlen. „Aber für unsere Stadt“, sagt Hoffmann, „ist nur das Beste gut genug.“ Das Potential ist groß und längst noch nicht ausgeschöpft.

Die Vermarktung der Stadt müsse neuen Herausforderungen gerecht werden, erläutert Hoffmann die Entscheidung, den Kooperationsvertrag mit ProRegio zu kündigen. Das hatte der Magistrat am 11. Januar 2006 beschlossen. Die Gestaltung des Stadtmarketings solle professioneller, flexibler und internationaler werden. Überschneidungen von Arbeitsfeldern sollten in Zukunft vermieden werden, um gegenseitige Blockaden zu verhindern. Es könne zum Beispiel nicht sein, daß Darmstadt City und das Einkaufszentrum in Weiterstadt gleichermaßen unterstützt würden. Mit dem Anspruch PRO Regio – für die Region – habe der Verein aber das Feld so weit gesteckt, daß genau das passiere. Überhaupt scheint gerade über dem Weiterstädter Thema eine große Nervosität zu schweben. Die Darmstädter Innenstadt hat schlechte Karten in Konkurrenz zu den Möglichkeiten, die sich am westlichen Stadtrand auf tun. Parkplätze, Mieten, Flächen – alles ist auf der grünen Wiese leichter und günstiger zu haben. So muß sich Darmstadt auf seine

◆ Fortsetzung auf Seite 2 ◆

Blechschmitt glaubt vielmehr an eine groß angelegte Intrige. Möglicherweise habe das mit Ängsten zu tun, sagt er den BENN am Telefon. Es sei doch sehr auffällig, daß die Anschuldigungen laut wurden, just in dem Moment, in dem die Stadt beschlossen hatte, den Kooperationsvertrag mit ProRegio zu kündigen. Die große Frage, die sich für die Mitarbeiter von ProRegio an dem Punkt gestellt habe, sei ganz sicher – wer bleibt, und

wo, und wer geht? Im Rahmen der geplanten Umstrukturierung des Stadtmarketing wird ProRegio seine Bedeutung und seine Tätigkeitsfelder verlieren (Bericht auf dieser Seite), da könne der eine oder andere schon nervös werden. Fakt ist, daß, selbst wenn der Verdacht aus der Welt geschaffen würde, der Name Michael Blechschmitt einen dissonanten Nachklang bekommt. In dubio ProRegio? Hier sicher nicht.

◆ Fortsetzung von Seite 1 ◆

Besonderheiten, seine speziellen Qualitäten konzentrieren und die Unterschiede deutlich machen. Selbstbewußtsein statt Solidarität. So erinnert Hoffmann eindringlich an die hohe Konzentration von Kultur, Kulturdenkmälern und Wissenschaft in Darmstadt im Verhältnis zur seiner Größe. Das neue Kongreßzentrum wird dabei von allen Beteiligten als große Chance für die Stadt gesehen. Hier soll ein Bau entstehen, der internationale Bedeutung erhält, darin sind sich die Verantwortlichen einig. Um so schmerzlicher, daß ProRegio auch hier das Nachsehen hatte. Die Bewerbung um die Vermarktung des im Bau befindlichen „Darmstadtium“ war gescheitert, so daß für den Verein eine weitere entscheidende Perspektive ausschied. Dreh- und Angelpunkt der Neuordnung ist dann auch das Kongreßzentrum. Der aufwendige Neubau ist zusammen mit dem Tourismusbereich das Schlüsselsegment des neuen Stadtmarketings – das Filetstück sozusagen. Als Rechtsform für Tourismus- und Kongreßmarketing wird jeweils eine privatwirtschaftliche Gesellschaftskonstruktion (GmbH) gewählt, erläutert Hoffmann. Unter dem Dach mit dem Namen Darmstadt Marketing GmbH, sollen dann in Zukunft alle Fäden der Teil-Segmente zusammenlaufen. Abläufe seien in dieser Form schneller und effizienter zu regeln als in einem Verein, erklärt Kolmer. Für eine Übergangszeit gibt es neben der Darmstadt Marketing GmbH, die Wissenschaft und Kongreßzentrum GmbH & Co. KG, die sich um die Abwicklung des Baus und die Vermarktung im Vorfeld kümmert. Oberbürgermeister und Magistrat werden zur Geschäftsführung der beiden GmbH's gehören und bei Gestaltungsfragen und wichtigen Entscheidungen in sinnvollem Umfang Einfluß nehmen können. Die Verantwortung für das Standortmarketing bleibt komplett in den Händen der Stadt. Dieses Ressort werde beim Wirtschaftsdezernat liegen, betont Hoffmann, „das ist ein politisches Instrument, welches wir uns nicht nehmen lassen“. Momentan läuft die Akquise für das KGZ noch über Herbert Kaffenberger von der Interims-Marketing GmbH, die an die Bauverein AG angegliedert ist. Der Bauverein ist beteiligt an der Errichtung des KGZ, das im No-

vember 2007 fertiggestellt und am 6. Dezember 2007 eingeweiht werden soll. Kaffenbergers Arbeit laufe gut und professionell, versichert der Oberbürgermeister. Nach Fertigstellung des Großprojektes soll die Wissenschaft und Kongreß GmbH sukzessive in der Darmstadt Marketing GmbH aufgehen. Man muß sich das praktisch so vorstellen: Ein Paket wird geschnürt, in dem ein Mittelpunktthema Interessierte in die Stadt lockt – zum Beispiel Veranstaltungsreihen des Fraunhofer Instituts, der TU Darmstadt, der Gesellschaft für Schwerionenforschung, etc. Das Paket wird dann mit allerlei ansprechendem Beiwerk geschmückt, wie beispielsweise mit kulinarischen und kulturellen Angeboten, mit Shopping-Möglichkeiten, mit Angeboten zu Wellness und Erholung. Allein die TU werde wohl 25 Prozent der Belegungen beanspruchen, berichtet Kolmer. Eine Beteiligung der TU an der GmbH sei jedoch nicht vorgesehen. Einen Geschäftsführer für dieses ehrgeizige Unternehmen gibt es noch nicht, soll aber nach den Worten von Oberbürgermeister Hoffmann ausschließlich nach Qualität und Eignung ausgewählt werden. Es wird also eine öffentliche Ausschreibung geben. Nur das Beste... Die Eckpunkte der Neuorganisation im Stadtmarketing werden anhand von fünf Teilsegmenten definiert: *Unternehmensorientiertes Standortmarketing* (Stadt), *Tourismusmarketing* (Darmstadt Marketing GmbH), *Kongreßmarketing* (Wissenschaft und Kongreß GmbH & Co. KG), *Citymarketing* (Darmstadt + City e.V.) und das *Stadtteilzentrenmarketing* (Ortsgewerbevereine). Die Stadtteile sollen über die Ortsgewerbevereine in Eigenregie wirken. Zentralistische Ansätze seien in den Stadtteilen völlig fehl am Platz, da die Gewerbetreibenden vor Ort viel besser wüßten, was gut für den Stadtteil ist und was nicht. Die Arbeit in Eberstadt oder Arheilgen erwähnt Hoffmann ausdrücklich als vorbildliche Beispiele. „Kreativität von unten sprudelt nur so“, meint Hoffmann. Hier soll vermehrt Unterstützung gewährt werden, vor allem finanzieller Art – Hilfe zur Selbsthilfe. Zuschüsse werden jeweils projektbezogen vergeben. Zukünftiger Handlungsbereich von ProRegio wird das Citymarketing sein, allerdings ohne die operativen Aufgabenbereiche. Zu

den erfolgreichen Projekten von ProRegio gehörten Veranstaltungen wie die Nacht der Kirchen, die Organisation von Stadtführungen, die Lange Nacht der Museen etc. All das wird nicht mehr zu ihren Aufgaben gehören, wobei eine Fortführung der erfolgreichen Projekte geplant ist, jedoch unter dem Dach der GmbH. Darmstadt City e.V. soll sich in der Hauptsache als Plattform verstehen für die Akteure in der Stadt: Für Gewerbetreibende, Immobilienbesitzer, Schausteller, Vereine, etc. Die Umstellung auf die Neustrukturierungen ist zum 1.8. dieses Jahres geplant. Den Energieschub, der von der Fußball-Weltmeisterschaft ausgeht, will Hoffmann gleich mitnehmen. Die Events rund um die Meisterschaft werden dann aber tatsächlich noch von ProRegio organisiert. Eine prunkvolle Abschiedsveranstaltung, Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung sollen noch vor den Kommunalwahlen am 26. März den Startschuß geben. Darmstadt wird damit mehr und mehr zu einem eigenständigen Begriff. Es soll nicht aufgehen in Begriffen wie Rhein-Main, Starkenburg oder ProRegio. Der Name kann für sich selbst sprechen und ein Markenartikel werden. Dafür steht ein Oberbürgermeister, der platzl vor Tatendrang, eine Stadt, die an ihrem Charakter arbeitet und ein Großprojekt, das einen Hauch Luxus durch Darmstadts Straßen wehen läßt. „Wir sind gnadenlos zum Erfolg verdammt“, sagt Hoffmann. Und irgendwie glaubt man es ihm. Die Welt wird Darmstadt kennenlernen. Ob die Darmstädter allerdings mit diesem rasanten Tempo so glücklich sind, bleibt abzuwarten.

„Keine Alternative zur Region“

(pia). Mit einer Verschlinkung der bisherigen Kooperationsstrukturen sollen die Potenziale der Region Starkenburg künftig besser genutzt werden. Dies gab der Darmstadt-Dieburger Landrat Alfred Jakoubek anläßlich des Wechsels im Vorsitz des Regionalpräsidiums bekannt. Jakoubek übernahm tumusgemäß das Amt von Landrat Matthias Wilkes vom Landkreis Bergstraße. Alfred Jakoubek betonte, daß es mit der Amtsübergabe keinen Bruch in der regionalen Zusammenarbeit gebe, es gehe kontinuierlich weiter. Gerade in einer globalen Welt müsse regional zusammengeückt werden, zumal man mit Starkenburg ein hervorragendes Potenzial habe. Besonders vor dem Hintergrund der vergleichsweise geringen Arbeitslosigkeit und einer positiven demografischen Entwicklung müsse man die Chancen ergreifen. Gleichwohl müsse akzeptiert werden, daß es kontroverse Diskussion über die Region Starkenburg gegeben habe und geben wird. „Doch es gibt keine Alternative zur freiwilligen regionalen Kooperation“, sagte Jakoubek. Vor allem sollen Synergieeffekte genutzt werden, um eine bessere Effizienz zu erzielen. Damit die Rolle als Vernetzungsregion zwischen Rhein-Main und Rhein-Neckar optimal ausgefüllt werden kann, beschlossen das Regionalpräsidium und der Vorstand der Wirtschaftsförderung der Region Starkenburg ein Fünf-Punkte-Programm, das noch von den zuständigen regionalen Gremien befürwortet werden muß. So will sich der bisherige Verband einen neuen Namen geben. Aus der „Region Starkenburg“ soll die „Technologieregion Darmstadt-Rhein-Main-Neckar“ werden. Außerdem soll die Übertragung von Aufgaben der Verbandsmitglieder auf den Verband überprüft werden. Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung soll auf den Verband übertragen werden, und deshalb soll der Verein Wirtschaftsförderung Region Starkenburg aufgelöst werden – wie der Förderverein Region Starkenburg auch. Schließlich soll die Verbandsversammlung (Starkenburg Regionale) das Regionalpräsidium beauftragen, Vorschläge zur Fortentwicklung der Strukturen bis Mitte des Jahres vorzulegen.

Neujahrsansprache in der Orangerie



DEN „DARMSTÄDTER WEG“ beschwor Oberbürgermeister Walter Hoffmann am 15. Januar beim Neujahrsempfang der Stadt Darmstadt in der Orangerie. Darmstadt brauche keine Angst vor der Zukunft zu haben, die Mischung „aus Tradition und Moderne“ mache den Charme und das Besondere der Stadt aus. Und: „Mut zum Optimismus“ sei gefragt. Nur so könne das Ziel eines modernen, traditionsbewußten, kinder- und familienfreundlichen und weltoffenen Darmstadt erreicht werden. Für den musikalischen Rahmen des Neujahrsempfangs sorgte der Chor „Surprising“ unter Leitung von Alexander Franz. Und natürlich gab es für die Gäste – ganz traditionell – Neujahrsbrezeln aus den Händen zweiter Glücksbringer: Die gebackenen Sechser verteilten die Groß-Umstädter Schornsteinfegergesellin Katrin Peter und Andreas Kramer, Schornsteinfegermeister aus Groß-Zimmern und Landesverbandsvorsitzender der Schornsteinfegergewerkschaft Hessen (Bild rechts). (Bilder: rh)



Aus den Vereinen

SKV Rot-Weiß Darmstadt

Fünf Jahre Pamperstumen
(hf). Seit mehr als fünf Jahren äußerst beliebt bei jungen Müttern ist das Pamperstumen im Verein SKV Rot-Weiß Darmstadt. Bei den allerkleinsten Kindern besteht das Ziel darin, sie an die große Turnhalle zu gewöhnen und langsam an die verschiedenen Kleingeräte heranzuführen. Die Struktur der Unterrichtsstunde setzt sich aus dem Aufbau der Spiel- und Gerätelandschaft, Spiel und Spaß in der Turnhalle, dem gemeinsamen Abbau des Geräteparcours sowie Finger-, Kreisspielen, Liedern und dem Abschluslied zusammen. Der aufgebaute Geräteparcour ist möglichst genau auf das Alter der Kinder abgestimmt und beinhaltet generell folgendes Wahrnehmen: krabbeln - kriechen - robben - rutschen - ziehen - balancieren - springen - klettern- schwingen - schaukeln - hangeln. Auch die heißgeliebte Spielecke ist in der Zwischenzeit nicht mehr weg zu denken. Das Eltern-Kind-Tumen orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer. Ganz besonders in der Gruppe der kleinsten Kinder möchte man den Eltern deutlich machen, daß Karrieredenken und überzogene Leistungserwartungen nur für die Erwachsenen wichtig sind. Kinder können dieses Denken nicht nachvollziehen. Ein weiteres Ziel: Viele Bewegungsmöglichkeiten kennenzulernen und somit den Körper zu trainieren, indem die Kinder motiviert werden „kleine Gefahren“ (z.B. den Sprung von einem hohen Balken) zu bestehen und sie somit „fit“ zu sein für die „großen Gefahren“ im Leben. Nähere Infos unter Telefon 0171/5433635

Verein für Deutsche Schäferhunde - OG 08

Reiner Voltz als Vorsitzender bestätigt
(hf). Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde im Klubheim auf dem Gelände in der unteren Rheinstraße 290. Vorsitzender Reiner Voltz konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf insgesamt stabile Mitgliederzahlen verweisen. Ein- und Austritte hielten sich die Waage, so daß der Ver-



BESTÄTIGT. Bei der Jahreshauptversammlung des Schäferhundevereins 08 wurde der 1. Vorsitzende Reiner Voltz in sein Amt wiedergewählt. (Zum Bericht) (Bild: hf)

ein entgegen der allgemein rückläufigen Mitgliedertendenz bei vielen Sportvereinen durchaus zufrieden sein kann. Eine positive Entwicklung kann weiterhin die Agility-Sparte aufweisen. Der traditionelle Heinerfest-Cup zählt mit seinen knapp 200 Teilnehmern aus ganz Deutschland bundesweit zu den größten Agility-Turnieren. Auch der zum zweiten Mal durchgeführte Agility-Cup ausschließlich für Deutsche Schäferhunde stößt auf große Popularität und konnte im zurückliegenden Jahr erstmals auch ausländische Starter aufweisen. Schnupperkurse für Neueinsteiger sowie eine Hobby-Gruppe für nicht wettkampforientierte Hundefreunde wurden erfolgreich angeboten und

gehören auch in diesem Jahr zu den festen Vereinsangeboten. Erziehungskurse und Begleithundprüfungen wurden ebenfalls gut angenommen. In diesem Jahr hofft der Verein mit einem neuen Trainerteam auch den Schutzhundebereich neu beleben zu können. Die finanzielle Lage ist trotz umfangreicher Instandhaltungsmaßnahmen stabil, betonte Kassenwartin Christina Raab. So konnte die Dachsanierung des Klubheims endlich in Angriff genommen und dank dem großen Engagement zahlreicher Mitglieder zum Abschluß gebracht werden. Die turnusmäßig anstehenden Vorstandsnwahlen ergaben folgende Ergebnisse: In seinem Amt als Vorsitzender wurde Reiner Voltz bestätigt, ihm zur Seite steht als Stellvertreterin Heike Adelseck. Die Kasse wird weiterhin von Christina Raab verwaltet, sie leitet auch die überaus erfolgreiche Agility-Abteilung. Zur neuen Ausbildungswartin für den Begleit- und Schutzhundebereich wählte die Versammlung Helga Kosmala. Marta Kossowsky wird künftig die Jugendarbeit übernehmen, während Kirstin Scheidler als Schriftführerin ebenso wie Jeanette Storck als Beisitzerin dem Vorstand angehören. Schutzdienstelfer ist Horst Horndacher und als Platzwarte zeichnen Lothar Adelseck und Ingo Schunk verantwortlich. Das Training findet jeweils mittwochs ab 18 Uhr und samstags ab 15 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Siedlung Tann statt. Infos gibt es auch telefonisch unter 06151/46118.

Marineverein Darmstadt

Jahreshauptversammlung
(hf). Der Marineverein Darmstadt und Umgebung e.V. hatte am 13.1. seine Jahreshauptversammlung. Hierbei wurde Heinz-Bodo Kunze, der den Verein bereits seit 14 Jahren führt, erneut einstimmig für weitere zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen als 2. Vorsitzender Hans-Peter Debusi, als Kassenwart Hans-Jürgen Schneider, neu als Schriftführer Wilfried Kaiser sowie die Beisitzer Oswald Brendel, Kurt Schröder und Heinz Papenberg. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und für das ihm seit Jahren entgegengebrachte Vertrauen und hielt einen Rückblick über das vergangene Jahr. In den 107 Jahren des Bestehens des Vereins könne man auf das rege Vereinsleben stolz sein, welches sich bei den monatlichen Veranstaltungen immer wieder beweist. Vehement verfolgt Kunze ein sich bei seiner ersten Wahl im Jahr 1992 gestecktes Ziel nach einem eigenen Vereinszimmer für seinen Marineverein. Viele Versuche wurden gestartet, aber bislang noch ohne Erfolg. Veranstaltungen in diesem Jahr sind neben den monatlichen Veranstaltungen (wie Feuerschiffsabend, Fischessen, Grill- und Sommerfest, Tagesfahrt etc.) im Vereinsheim „Tanne“ eine mehrtägige Busfahrt nach Sachsen (Freiberg) im Dezember sowie das traditionelle Labskausessen im November. Der Marineverein hat sich folgende Aufgaben gestellt: Förderung und Pflege der Kameradschaft und der Tradition der deutschen Seefahrt, sowie des seemännischen Brauchtums. Dazu gehört auch die Förderung der Verständigung und der Vertiefung menschlicher und kultureller Beziehungen zu gleichgearteten Verbänden entsprechend den Zielen des Deutschen Marinebundes und der internationalen Seefahrer-Föderation. Anschluß an den Marineverein Darmstadt und Umgebung e.V. finden ehemalige und aktive Angehörige der Marine, der Handelsschifffahrt und Fischerei und natürlich auch interessierte Landratten über die Geschäftsstelle in der Beckstraße 68 in Darmstadt (Tel: 06151/46887) oder im Internet unter www.marinevereindarmstadt.de.

Blau-Gold Casino Darmstadt

Tanzgruppen
(ng). Die Breitensportgruppe Standard/Latein Anfänger des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V. fängt montags von 21-22 Uhr wieder bei Null an. Der ideale Zeitpunkt jetzt mit dem Tanzen zu beginnen. Oder lieber etwas Modernes: Power Hip-Hop für Erwachsene, mittwochs 18.30-19.30 Uhr sucht noch Mitttänzer. Beide Gruppen trainieren im Tanzsportzentrum Alsfelder Straße 45a (hinter der Eissporthalle) Infos: www.tanzen-darmstadt.de oder Telefon 06154/623206.

Familien- und Seniorenservice

Jutta und Thomas Hoffmann

- Hauswirtschaftliche Dienste und mehr –
- für Familien, die kurzfristig versorgt werden müssen,
- für Senioren, die nicht ins Altersheim wollen,
- für Kinder, die ihre Eltern gut versorgt wissen möchten.

64285 Darmstadt · Telefon 061 51/96 32 46
E-Mail: info@FuS-Service.de
Internet: www.FuS-Service.de

Friseur
Schneider-Becker

Der Weg zu einer schönen Frisur führt durch unsere Tür

Herderstraße 1
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 061 51/62457

inhaber: Singh

Probieren Sie unsere köstlichen, frischzubereiteten Speisen.
Verschiedene Mittagstischangebote, Familien- und Weihnachtsfeiern möglich.
Karlsstraße 102 Tischreservierung erbeten. Öffnungszeiten:
64285 Darmstadt täglich von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Tel.: 06151 - 27 89 606 und von 17.30 Uhr und 24 Uhr
Fax: 06151 - 95 16 614 • www.indisch-rangoli.de

WASCHEN, SCHNEIDEN
FÖHNEN ODER LEGEN
INKL. KURPACKUNG FÜR IHR HAAR
25,-€

Gültig vom 28.1. - 4.2.2006

Mollkestraße 36 • 64295 Darmstadt • Tel. 06151/61747

Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30 - 18 Uhr • Sa 8 - 12 Uhr

FLIGHT & TRAVEL CENTER
Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge

Der Spezialist für Ihre USA-Reise

Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote

Kreuzfahrten + Busreisen • Städtetouren + Sprachreisen

Heimstättenweg 81d • DA-Heimstättensiedlung

Tel.: 06151/316448 • Fax 06151/311353

www.ftcda.de

ÜBER 100 JAHRE

Metzgerei
Kübler
Alles Frisch vom Ladentisch

Bessunger Strasse 68 • 64285 Darmstadt • Tel. 06151-63114

TERMINKALENDER

ALLGEMEINES

Ärztlicher Notdienst
☎ 06151/896669

Apotheken
28.1. Donnersber-Apotheke
Ahastraße 24, Darmstadt
☎ 06151/312916
29.1. Engel-Apotheke
Rheinstraße 7-9, Darmstadt
☎ 06151/995830
1.2. Heimstätten-Apotheke
Heimstättenweg 81c, Darmstadt
☎ 06151/311811
4.2. Sonnen-Apotheke
Heinrichstr. 44, Darmstadt
☎ 06151/44734
5.2. Apotheke Dr. Budde
Neckarstr. 14, Darmstadt
☎ 06151/24080
8.2. Einhorn-Apotheke
Ludwigsplatz 1, Darmstadt
☎ 06151/23080

ASB
„ASB-Infotelefon“, werktags zu sozialen Themen wie Essen auf Rädern, Fahrdienste für ältere und gehbehinderte BürgerInnen, Hausnotrufdienst, mobile soziale Dienste, häusliche Krankenpflege und Krankenrückholdienste: ☎ 06151/505-30
Termine der AG „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“:
„Unterweisung für Führerscheinbewerber“, samstags 8-17h, Eberstadt, Pfungstädter Straße 165

DRK
Anmeldung ☎ 06151/281295
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, jeden Samstag: Sehtest ab 8h, Kurs von 8.30-15h, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: Sehtest ab 14h, Kurs von 14.30-21h, Mornewegstr. 15, keine Anmeldung erforderlich.

Malteser Hilfsdienst
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“, jeden 2. und 4. Samstag im Monat, Adelungstr. 41, Info zu o.g. Kursen und zu weiteren Ausbil-

dingsangeboten unter
☎ 06151/25544
Medikamentenbringdienst mittwochs und an den Wochenenden
☎ 06151/22050

Stadtteilbibliothek Bessungen
Öffnungszeiten: dienstags 10-12h + 14-17h, mittwochs 14-17h, donnerstags 15-19h, montags und freitags geschlossen.

Stadt. Seniorentreff Steubenplatz
Steubenplatz 9
für alle aktiven und interessierten Senioren, freitags von 14-17h,
Info-☎ 06151/316844

KULTURELLES

Bessunger Knaben-Schule
27.1. 20h „umme“ – die Jugendparty 2006
4.2. 20.30h Tanztheater TanzimpulZ „Der blaue Salon“
5.2. 20.30h Mary Ehrlich Quartet

Centralstation
27.1. 20h WochenausKlang
21h Birds of Fire: hr.Bigband plays Mahavishnu Orchestra feat. Billy Cobham
28.1. 15.30h 1. Fußball-Bundesliga in der Lounge
21h Mellow Weekend: Disco to House
29.1. 11h Beate Lambert, Georg Feri Feils und Michael Gundlach: Schau mal, hör mal, mach mal mit
31.1. 21h Carlos Núñez: The new king of the Celts
3.2. 20h WochenausKlang
20h Seed: Pussy Galore Tour 2006
4.2. 15.30h 1. Fußball-Bundesliga in der Lounge
19.30h Marilyn Mazur’s Percussion Paradise
21h Mellow Weekend: Rock & Pop only
5.2. 21h The Busters: Evolution
Pop Tour 2006
6.2. 20h Filmmusik in der Lounge

Preisträgerkonzert
„Jugend musiziert“

(ng). Am 4. Februar um 16 Uhr, findet im KundenCenter der Sparkasse Darmstadt am Luisenplatz das erste in diesem Jahr stattfindende Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ statt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.
„Jugend musiziert“ ist eine Bühne für viele, die als Solisten oder

Kleinanzeigen

Stimme Klaviere.
☎ 06151/591919

im Ensemble ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zeigen und sich einer fachkundigen Jury präsentieren wollen. Neben dem musikalischen Wettbewerb steht vor allem die Begegnung musikbegeisterter Jugendlicher im Vordergrund sowie die Bewältigung einer besonderen künstlerischen Herausforderung.
Der 43. Wettbewerb „Jugend musiziert“ findet in der Region Starkenburg statt. Hierzu angemeldet haben sich 184 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 19 Jahren.
In diesem Jahr wird der Wettbewerb erstmalig gemeinsam von den südhessischen Sparkassen gesponsert. Dies sind die Sparkassen Darmstadt, Starkenburg, Groß-Gerau, Bensheim, Odenwaldkreis und Dieburg.



15 MEDAILLEN ließen die Münzfreunde Darmstadt anlässlich des 675-jährigen Jubiläums der Stadt Darmstadt im vergangenen Jahr von dem Medailleur Peter Götz Güttler in Dresden fertigen. Die Nummer 4 der limitierten Auflage überreichte der 1. Vorsitzende des Vereins, Karl Heinz Fröhner (l.) am vergangenen Montag (23.) an Oberbürgermeister Walter Hoffmann. Die Medaille steht unter dem Motto „Gestern und Heute“. So zeigt die Vorderseite ein Brustbild Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, welcher 1330 Graf Wilhelm I. von Katzenelnbogen das Recht erteilte, das bei seiner Wasserburg gelegene Dorf zur Stadt auszubauen. Die Rückseite zeigt aus der Vogelperspektive das in Bau befindliche „Darmstadtium“. Eine Abbildung der Medaille und weitere Infos sind auf der Internetseite des Vereins (www.muenzfreunde-darmstadt.de) zu finden. (Bild: pet)

Fritz Rau: 50 Jahre Backstage

(ng). Das Jazzinstitut Darmstadt wird am 22. Februar um 20 Uhr im Gewölbekeller des Jazzinstituts eine Lesung mit dem legendären Konzert-Impressario Fritz Rau veranstalten. Gemeinsam mit Horst Lippmann war es Rau, der seit Anfang der Fünfziger Jahre bis in die späten Achtziger Jahre dem deutschen Konzertpublikum Künstler wie Duke Ellington, Miles Davis, aber auch Jimi Hendrix, Bob Dylan, die Rolling Stones und Madonna erstmals vorstellte. Begleitet von Live-Musik wird Rau aus seiner soeben beim Heidelberger Palmyra-Verlag erschienenen Autobiographie „50 Jahre Backstage - Erinnerungen eines Konzertveranstalters“ vorlesen.

Vortrag: Laser statt Brille

(ng). Am 6. Februar um 19 Uhr informiert Priv. Doz. Dr. med. Karl-Heinz Emmerich, Direktor der Augenklinik, im Hörsaal des Klinikums Darmstadt, Grafenstraße 9, über neue operative Möglichkeiten in der Augenheilkunde.
Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und Astigmatismus (Hornhautverkrümmung und Stabsichtigkeit) sind häufige, durch den Bau des Augapfels hervorgerufene Berechnungsfehler. Nicht behandelt, bewirken sie eine erhebliche Sehschwäche. Und nicht immer ist ein zufriedenstellender Ausgleich durch Brillengläser oder Kontaktlinsen möglich.
Im Vortrag wird eine neue, laser-gestützte Operationsmethode vorgestellt. Mit dieser Behandlung kann ein Augenfehler, etwa die Kurzsichtigkeit, so korrigiert werden, daß eine Brille anschließend nicht mehr notwendig ist. Gegenüber herkömmlichen Verfahren bietet diese Methode entscheidende Vorteile, da die Patienten nach der Operation praktisch schmerzfrei sind und keine Vernarbungen auftreten. Die in den USA entwickelte LASIK-Methode wird bereits seit einiger Zeit mit großem Erfolg an der Augenklinik des Klinikums Darmstadt durchgeführt. Der Vortrag informiert über diese neue Möglichkeit der Behandlung sowie über andere operative Verfahren, die angewendet werden können, wenn die LASIK-Methode nicht angezeigt ist.

Junge Bands in der „Huette“

(ng). Im Jugendhaus „Huette“ wird die „Musique Boutique Vol.2“ geplant und es werden junge Bands aus Darmstadt und Umgebung gesucht, die Lust haben am 3.März ihr Können auf der Bühne und vor Publikum unter Beweis zu stellen. Jede Band stellt sich kurz mit einem Film, einem Hörspiel oder einer Powerpointpräsentation vor und dann wird abgerockt.
Junge Bands, die Lust haben sich auf der Bühne zu präsentieren, schicken ihre Bewerbung möglichst schnell mit Demo zu Eltje Reiners im Jugendhaus „Huette“, Kiesstraße 16, 64283 Darmstadt, Mail: info@huette-darmstadt.de. Bewerbungsschluß ist der 30. Januar.

Gaststätte
Stadt
Budapest

Heimstättenweg 140
64295 Darmstadt
Tel. 06151/311405

HUMMER
AUSTERN
SCHNECKEN

bekommen Sie bei uns **nicht!**

Wir bieten Ihnen

• **gut bürgerliche Küche**

• **Saal für Festlichkeiten**

• **Party-Service**

Kegelbahnen

Öffnungszeiten:
Werktags ab 16 Uhr
Sonntags 11-14 Uhr
und ab 17 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV, Video, Hifi und Monitore.

☎ 933553

Kabel- und Sat-Empfang.

☎ 374232

Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

Februar 2006

Samstag, 4.2., 20.30 h
Tanztheater TanzimpulZ:
„Der blaue Salon“

Sonntag, 5.2., 20.30 Uhr
Mary Ehrlich Quartet

Freitag, 10.2. + Samstag, 11.2., jeweils 20.30 Uhr
Variété Extra

Samstag, 11.02., 22 Uhr
Reggae-Party

Sonntag, 12.2., 19 Uhr
Variété Extra

Donnerstag, 16.2., 21 Uhr
The Carnation (Schweden)

Freitag, 17.02., 20.30 Uhr
Die Kassierer

Freitag, 24.02., 20.30 Uhr
Hipnosis

Ludwigshöhstr. 42 • Tel. 61650

AUSSTELLUNGEN

Galerie Netuschil
(Schleiermacherstraße 8)
Ausstellung: August Noack (1822-1905)
Porträtist und Historienmaler; noch bis zum 31.03., Di-Fr 14.30-19h, Sa 10-14h und nach Vereinbarung

2.2., 15h Führung durch Bessungen m. Lina Geiger
Treffpunkt: Schlöfchen im Prinz-Emil-Garten
5.2. 11+15h Schattentheater Irmgard Praclik zeigt: „Peter und der Wolf“ v. Sergej Prokofieff ab 4 J.
8.2., 15h Kinderkino „Die große Käseverschwörung“ ab 6 J.
9.+16.2., jew. 15-17h Zaubertränke brauen / alkoholfreie Getränke f. Kinder ab 6 J.

KIRCHLICHES

Ev. Andreasegemeinde
29.1. 10h Gottesdienst
5.2. 10h gemeinsamer Gottesdienst m. d. Petrusgemeinde m. Kinderkirche u. Kirchencafé

Ev. Freikirchl. Gemeinde DA
sonntags 10h Gottesdienst und Kindergottesdienst, Ahastraße 12, anschließend Kirchencafé.
Infos bei Pastor Jürgen Grün, ☎ 06151/33497

Ev. Matthäusgemeinde
27.1. 19.30h Ökum. Bibelwoche
29.1. 10h Familiengottesdienst u. Kirchencafé
10h Kinder-Gottesdienst
5.2. 10h Gottesdienst/Abendm.
10h Kindergottesdienst

Ev. Paulusgemeinde
29.1. 10h Gottesdienst

Ev. Petrusgemeinde
29.1. 10h Gottesdienst u. Gemeindeversammlung

10h Kindergottesdienst
2.2. 19h Abendandacht, Altenwohnheim Hermannstraße 10
5.2. 10h Gottesdienst in der Andreasegemeinde m. Kinderkirche u. Kirchencafé
10h Kindergottesdienst

Ev. Südostgemeinde
29.1. 10h Gottesdienst mit Taufe

Kath. Pfarramt Heilig Kreuz
27.1. 17.30h Rosenkranz
18h Abendmesse
19.30h ökum. Bibelabend i. Matthäus
28.1. 17h Beichtgelegenheit
17.30h Rosenkranz
18h Vorabendmesse
29.1. 10h Hochamt
11.10h Kindergottesdienst
30.1. 8h Hl. Messe
31.1. 8h Hl. Messe
17.30h Rosenkranz
1.2. 17.30h Rosenkranz
18h Abendmesse
2.2. 9h Hl. Messe
17.30h Rosenkranz
3.2. 9h Hl. Messe
17.30h Rosenkranz
4.2. 17h Beichtgelegenheit
17.30h Rosenkranz
18h Vorabendmesse
5.2. 10h Familiengottesdienst
15h Andacht
16h Dekanatsneujahrsempfang in Liebfrauen
6.2. 8h Hl. Messe
7.2. 8h Hl. Messe
17.30h Rosenkranz
8.2. 17.30h Rosenkranz
18h Abendmesse
9.2. 9h Hl. Messe
17.30h Rosenkranz

Kath. Pfarramt Liebfrauen
samstags 18h Vorabendmesse
sonntags 10h Hochamt
dienstags 18h Hl. Messe
donnerstags 18h Hl. Messe
freitags 18h Hl. Messe
1. u. 3. Sonntag im Monat
10h Kindergottesdienst
Öffnungszeiten für persönliche Gespräche: Mo+Mi 10-12h, Di 14-17h, Do 10-11h, jeder 1.+3. So im Monat 11-12h



DARF MAN El-Kaida als muslimisches Missionswerk bezeichnen? Politisch nicht korrekt? Aber wie lautet dann die korrekte Bezeichnung für die „Christianisierung“ Lateinamerikas und die „Meinungsverschiedenheiten“ in Nordirland und Palästina? Die Gretchenfrage 2006 lautet anders: Darf eine Kabarettistin im Kopftuch auf die Bühne? Halb Mephisto, halb advocatus diaboli kämpft P.J. Hoffmann für den Atheismus und gegen Fundamentalismus. Evelyn Wendler hat als Vikarin mehr Menschen beerdigt als getauft. Multispirituell sucht sie das Beste aus Buddhismus und Co. Einig sind sich beide: Am Anfang war das Wort. Doch wer wird das letzte haben? Das Kabarett Kabbaratz präsentiert sein Programm „Grüß Gott! – Kaum zu glauben: Religionen“ Sonntag (29.) um 19.30 Uhr im halbNeun-Theater letztmals in Darmstadt. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstelle oder an der Abendkasse zu haben. (Bild: hf)

GANZ SCHÖN BEGEHRT.

Jeder will sie haben. Die Traumobjekte in Darmstadt, Eberstadt, Seeheim, Pfungstadt und an der Bergstraße. Zum Kaufen. Zum Mieten. Zum Schönwohnen. Darum sind wir kontinuierlich auf der Suche nach Häusern und Wohnungen – zum Verkauf und zur Vermietung.

Als Ihr fairer und kompetenter Partner in puncto Immobilien, Finanzierungen und Wertermittlung bieten wir Ihnen die gesamte Abwicklung aus einer Hand – von der Werbung bis zum Vertragsabschluss. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir beraten Sie gerne.



Mitglied im
Ring Deutscher Makler

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 06151 - 9518088
Telefax: 06151 - 9519362
www.daechert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

FÜR DIE TOLLSTEN DER TOLLEN TAGE! Flippige und märchenhafte Kostüme

SPIELWAREN Hofmann

Heidelberger Landstr. 235 a · DA-Eberstadt · Tel. 0 6151/5 45 27

FTI Reisebüro Bergsträsser

Oberstraße 26 · 64297 Da.-Eberstadt · Tel.: 06151-2788800 · Fax: 2788801
www.reisebuero-bergstraesser.de

Kompetente Fachberatung und Buchung Ihrer Reise zu günstigem Preis erhalten Sie nur bei uns.
Keine Beratungsgebühren!

SALON STRID Ihr Friseur für die ganze Familie

Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag 8.30-20.00 Uhr
Mittwoch & Freitag 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.00-14.00 Uhr

Schloßstraße 5
64297 Darmstadt
Tel. 0 6151 / 59 45 45
www.salon-astrid.de

VOGELSANG
Schmuck mit Charakter

UNIKATSCHMUCK
ANFERTIGUNG
SERVICE

MEISTERWERKSTATT FÜR PLATIN-,
GOLD- UND SILBERSCHMUCK

Heidelberger Landstraße 200
64297 Darmstadt
Tel. 06151-943485/86

PIZZERIA DA MARIO
Seit 28 Jahren Ihre Pizzeria in Eberstadt

Dienstag = Pizza- und Pasta-Tag
Alle Pizzen und Nudelgerichte nur 5,- €

Donnerstag = Familien-Kombi-Tag
4 Gerichte (Pizza, Pasta oder Salat) nach Lust und Laune kombinieren – für nur 20,- €

Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns
(mind. 2 Personen) und wir laden Sie zum Essen ein!*

Lieferservice
Ab einem Bestellwert von 15,- € täglich von 12-14 und 18-23 Uhr

* Nähere Infos zu unseren Specials direkt in der Pizzeria oder im Internet unter www.pizzeria-damario.de

Pizzeria Da Mario · Eberstädter Marktstraße 2
64297 Darmstadt-Eberstadt · Tel. 0 6151/59 31 46

EWWERSCHT HELAU!

SVE 2006

Die Narren der SV Eberstadt, Abteilung Karneval laden ein!

Pünktlich zum 11.11.05 hat die 5. Jahreszeit bei den Eberstädter Narren bereits mit einer tollen Kampagneeröffnung begonnen.

Zu unserer
Prunksitzung am 25. Februar,
besser bekannt als
„Närrisches Ewwersch“
(Beginn 19.11 Uhr)

mögen wir Sie heute herzlich einladen.

Ein qualitativ hochwertiges Programm erwartet Sie an diesem Abend, bei dem unter anderem die „Spargelfinken“ aus Weiterstadt unter neuer Leitung zu altbekannter Stärke aufwarten, alle vereinseigenen Gruppen



ihre Bestleistung geben und viele weitere Höhepunkte auf Ihren Applaus warten.

Ein völlig neu gestaltetes Finale wird unser Publikum begeistern, hierbei wird unsere große Bühne am Waldsportplatz aus allen Nähten platzen.

KARTENVORVERKAUF

dienstags und donnerstags von 16-18.30 Uhr bei
Hilde Smith · Heidelberger Landstraße 270
(Eingang Hinterhaus) · Telefon 0 61 51/15 21 53

Närrische Termine der SVE-Karnevalabteilung

10. Februar	19.31 Uhr	Damensitzung
12. Februar	14.11 Uhr	Seniorensitzung
18. Februar	20.11 Uhr	80s RockHousePop
19. Februar	11.11 Uhr	Rathaussturm
25. Februar	19.11 Uhr	Damen- und Herrensitzung „Närrisches Ewwersch“
26. Februar	14.11 Uhr	Kinder- und Jugendfastnacht

Bergsträßer Weinprobe
am 31.01. um 18.00 Uhr
Pro Person 7,50 € · Voranmeldung erbeten

EWWERSCHTER WEINLÄDCHEN
64297 Darmstadt-Eberstadt
Heidelberger Landstraße 224 · Telefon 06151/9519156

Ausgesuchte deutsche Weine aus fünf Anbaugebieten – Obstweine
Delikatessen zum Wein – Geschenkideen

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 10-13 Uhr u. 15-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-13 Uhr

Imhütte
Südtiroler Spezialitäten

Heidelberger Landstraße 266 · 64297 DA-Eberstadt · Tel. 0 61 51/59 40 33
Mo.-Sa. 17.30-25h · Sonn- & Feiertage 11.30-14.30h & 17.30-25h · Mittwoch Ruhetag
Nebenräume für Ihre Feier von 10 bis 250 Personen

4. Februar: **Nicesfield Trio** Oldies von den 70ern bis heute
Rosenmontag: **Die Hofemer Live** ab 20.00 Uhr
Eintritt jeweils 5,- Euro

Ab sofort: **NUDELKARTE** 30 versch., frische Nudelvariationen
10. Februar: **AUSTERN- & MUSCHELABEND** Bitte vorbestellen!
13.-28. März: **KNÖDELWOCHE** 20 verschiedene mal anders

FOTOSTUDIO SMITH
Inh. Arthur Schönbein

Heidelberger Landstr. 270 · 64297 Eberstadt
Fon 0 61 51 - 59 11 22

Beauty & Nails Wellnesscenter

Kosmetik · Permanent · Nagelstudio
Fußpflege · Massagen · Softpack · Solarium

Heidelberger Landstraße 192 · 64297 Darmstadt
Telefon 0 61 51/50 17 78

GETRÄNKE-MUTH
Fachgroß- und Einzelhandel

NÄRRISCHES EWWERSCHT
Auf zur Fastnacht bei der SVE!!

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bis zum 28.02.06 3% Rabatt!

Heidelberger Landstraße 253
64297 Darmstadt-Eberstadt · Telefon 06151/55359

Ihr TAXI in Eberstadt

ABBONIZIO 0 6151 591766

TAXI

www.TaxiDarmstadt.com

EBERST.MARKT-STR. 2 · 64297 DARMSTADT
FLUGHAFENFAHRTEN · KRANKENFAHRTEN · DIALYSEFAHRTEN
► KLEINBUS BIS 8 PERSONEN ◀

Denken Sie bereits jetzt an den nächsten Sommer und sparen Sie durch die aktuellen Aktionsangebote bares Geld.

Wir beraten Sie gerne:

Michael Knieß
Raumausstattermeister

Ladengeschäft:
Oberstraße 43 · 64297 Darmstadt
Tel.: 06151/54407 o. 537062
Mobil: 0171/7513873
www.raumausstattung-kniess.de

SPÜR DIE SONNE

Gelenkarmmarkisen zu Sonderpreisen ...
... und der Motor ist auch schon drin!

bettenhaus
KNIESS

Kompetente Beratung und freundlicher Service
rund um Ihren gesunden Schlaf

Oberstraße 43 · 64297 Darmstadt-Eberstadt · Telefon 06151/54407



Narrenspiegel

Gelungene Damen- und Herrensitzung des Darmstädter Carnevalclubs DCC „Open Air von Tupperware“

DARMSTADT (jas). Im Verständnis der Darmstädter hat der Carneval Club gar kein Alter: Fünfzig Jahre, eigentlich ist das noch ein Baby. Im Verhältnis. Wenn man bedenkt, wie uns hier der Feinstaub überrollt hat! 1999 kam die Richtlinie der EU heraus und plötzlich, Zack, 2005 war er da – das graue Monster. Plötzlich! Die Menschen hier sind so,

die Watzevierteler. Und weil Landzettel seinen Darmstädtern die Pointen reichlich und im richtigen Tempo um die Ohren haut, bekommt er, von Sitzungspräsident Ralf Hellriegel angefeuert, gleich die erste Rakete des Abends. Seit Oktober waren die Karten zu der Großen Damen- und Herrensitzung des DCC ausverkauft. Immerhin dabei wurde

Gleich zu Beginn nimmt traditionell der Elferrat an der langen Tafel auf der Bühne Platz. Es muß ein Schelm sein, wer die netten Herren dort oben zählt. Elf, was soll das? Einer mehr oder weniger. Immerhin, wenn Hellriegel durch den närrischen Abend moderiert, bleiben elf Kappen hinter ihm: von Kalli Assmuth bis Werner Weckbach, inklusive dem

Heag Mobilo. Der erste Gruß und Dank des Abends ging an Stifter Harald Fiedler und Prof. Horst Blechschmidt. Hundertzwanzig Jahre Straßenbahn sind darauf abgebildet – die älteste Lok mit Dampf und die jüngste mit Strom. Und so folgen die Highlights Schlag auf Schlag. Es tönen Schunkellieder von und mit



ER GEHÖRT ZU MIR – eine gelungene Tanzeinlage zum Ohrwurm von Marianne Rosenbergs brachte der Elferrat des Darm-

städter Carneval-Club am Sonntag (22.) auf die Bühne im Maritim Konferenzhotel. (Zum Bericht) (Bild: cb)

erklärt Protokollchef „Charly“ Landzettel. Das Wort Tempo gibt es im Wörterbuch der Heiner einfach nicht. Mit stoischer Miene läßt Landzettel bei der ersten Bütenrede dieses Abends die Zwerchfelle beben. Allen hält er den Spiegel vor. Die Politiker müssen hineinschauen, anwesend oder abwesend, die Stadt, das Land, die Welt. Nichts ist dem Narren heilig, weder Vater noch Mutter, weder der bunte Bahnhof („Open Air von Tupperware“) – noch die Nicht-Elite Uni, geschweige denn das „internationalische Darmstadtium“. Der Finger muß tief rein in die Wunde und erst wenn's „weh“ tut, ist es gut. Das merken auch

ordentlich Tempo vorgelegt. Hoffnung für den Oberbürgermeister Walter Hoffmann, der sich in dieser Stadt durch eine geradezu unmenschliche Hektik auszeichnet, wie Landzettel findet: „Das funktioniert hier nicht, Walter“, erklärt er ihm dann auch. Hoffmann ist immerhin der erste Oberbürgermeister seit sieben Jahren bei einer DCC-Sitzung, stellt Hellriegel fest und begrüßt ihn herzlich, genau wie die anderen Herren und Damen Politiker, den Andreas Storm, den Rafael Reißer, die Karin Wolff, etc., und alle anderen illustren Leute im Saal. An diesem Abend ist jeder prominent – was zählt ist der Narrenfaktor.

Vorsitzenden des DCC Heinz Kunz, Horst Oldendorf, dem „Pezi“ und... aber das wird jetzt lang. Auch ein Artikel braucht Tempo. Die diesjährige Große Damen- und Herrensitzung fand wieder im ebenso großen Saal des Hotel Maritim statt und wurde pünktlich um 17.33 Uhr eröffnet. Hellriegel waltet gleich seines Amtes, schön ist das, besonders wenn er die tollen Gardemädels der „Bimbeeren“ aus Dreieich auf die Bühne holt. Da fliegen die Beine synchron bis an die Nasenspitze und den Orden, den sie nach der Vorführung bekommen, haben sie sich redlich verdient. Gestiftet hat das goldene Stück

Sascha Eck am Keyboard, Günter Dudenhöffer aus der Pfalz gibt den Bräutigam mit Klampfe und Zylinder, ganz in schwarz, ganz platonisch. Die Tanzsportgruppe Neuenhain zeigt mit „Swinging New York“ ihr unglaubliches tänzerisches und akrobatisches Können, so daß die Netzstrümpfe platzen und gleich wieder eine Rakete startet. Willi Görsch wünscht sich Anschluß in einer Anzeige: „Hängebauch sucht Hängebusen“ – und wenn die DCC-Singers auftreten, ist sowieso alles zu spät. Hellriegel, Landzettel, Matthes, Wackerbarth, Hubert und Rügener, singen, kreischen und pfeifen sich durch alle geforderten und nicht geforderten Zugaben. Danach ist nämlich Pause. Bitter nötig. Die Lachmuskeln müssen sich erholen.

Weiter. Der Elferrat kommt diesmal cool. Also die zwölf. In Trench und Sonnenbrille, mit Hut über dem Scheitel oder dem Rest davon. Insgesamt dreimal erklingt an diesem Abend Marianne Rosenbergs „Er gehört zu mir“. Die „wilde Zwölf“ hat das Privileg der Premiere und mit ihrer netten Krawatten-Pointe begeistert sie das Publikum – Tanzlehrerin Evi Euler sei Dank. Danach steigt Adi Guckelsberger als Reisebüro Werbe-Abteilungsleiter in die Bütt, die TSG Künzell präsentiert den sensationellen „Old Ladies Dream“, witzig, spritzig, besonders. Als zum späten Ende hin die aus Mainz angereiste „Spaßmacher-Company“ auf die Bühne steigt, tobt das Darmstädter Publikum, der Bär und das Huhn. Die Musik der Spaßmacher hat was ganz eigenes – bunt, mitreißend und närrisch – und so soll's ja sein. Der „Kübelböck“ aus Mannheim, Peter Schick und die „Dance Company aus Klein-Krotzenburg setzten anschließend den Schlußpunkt unter die gelungene Fastnachtssitzung. Kurz vor zwölf Uhr war dann Schluß. Schon lang, aber keinesfalls langweilig. Und mit ein bißchen Tempo war so mancher, nicht jeder – auch als Darmstädter – gegen halb zwei im Bett.

Narren stürmen Darmstädter Rathaus



TROTZ KLIRRENDE KÄLTE versammelten sich vorgestern (25.) hunderte von Närrinnen und Narrhallesen auf dem Marktplatz und forderten von Oberbürgermeister Walter Hoffmann die Herausgabe des Rathauschlüssels. Nach anfänglichem Widerstand kapituliert der Rathaus-Chef. Im Anschluß empfing er die Fastnachter zum städtischen Neujahrsempfang in der Regentstube. (rh)

Rämschter Karnevalisten feilen an den letzten Feinheiten

MÜHLTAL (ng). Die Vorbereitungen der Karnevalisten des TSV Nieder-Ramstadt zu den diesjährigen Sitzungen liegen sozusagen in den „letzten Zügen“. Denn bereits am 11.2. um 19.11 Uhr findet im Bürgerzentrum von Nieder-Ramstadt die Große Damen- und Herrensitzung unter der Leitung von Sitzungspräsidenten Klaus Reibold statt. Daher sind Sitzungspräsidenten Klaus Reibold und Abteilungsleiter Falko-Holger Ostertag voll damit beschäftigt die letzten wichtigen Vorbereitungen für die diesjährige Kampagne zu treffen. Erstmals werden in diesem Jahr nur eigene Gewächse in die Bütt steigen und zeigen, daß so ein tolles Programm dargeboten werden kann. So können die Rämschter Bürger wieder einmal miterleben was für ein Potential auch unter in ihnen schlummert. Die Garden – vier verschiedene Garden treten auf – haben das ganze Jahr über trainiert und fie-

bern darauf, ihr Können zu zeigen. Sicherlich werden sie ein Augenschmaus sein. Schon seit langem bereiten die Büttrenedner ihre Vorträge vor, und werden auch diesmal zur Höchstform auflaufen. Einige neue Elfer werden den alten Stamm verstärken und somit wird das Publikum auch hier neue Gesichter zu sehen bekommen. Auch wird wieder eine Cocktail-Bar geöffnet sein und souverän, in der bewährten Art und Weise von Thomas Fischer (Eiscafé Pinguin) geleitet werden. Für das leibliche Wohl sorgt die Metzgerei Göbel. Sichern sie sich also die wenigen noch verblieben Karten und rufen sie bei Familie Ostertag Tel. 06151/147763, Bergstraße 75 in Nieder-Ramstadt an. In diesem Jahr sind die Plätze nummeriert, so daß jeder Gast seinen festen, vorher bekannten Platz am Tisch erhält. Der Preis liegt wie in den letzten Jahren bei 11 Euro für die Karte.

Närrischer Neujahrsempfang

MÜHLTAL (hf). Der Neujahrsempfang der Abteilung Karneval der Turngemeinde Traisa, der am 22.1. in der Hans-Seely-Halle in Traisa stattfand, wurde durch den Tanz der Gruppe Smarties eröffnet. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter und Sitzungspräsident Civito Carroccia und Grußworte der anwesenden Gäste ging es an die Ehrung zahlreicher Mitglieder. Den ersten Orden der Kampagne erhielt traditionsgemäß Margot Seely. Für 11 Jahre Mitgliedschaft in der Turngemeinde 1879 Traisa e.V., Abteilung Karneval, erhielten den Flaschenorden in Silber: Fabienne Dascher, Anja Kobelt, Lisa Fischer, Simone Mager, Inga Risberg, Katharina Peinelt, Sabrina Wenner. Für 22jährige Mitgliedschaft mit dem Flaschenorden in Gold wurden Uwe Reichardt und Jutta Vetter ausgezeichnet. Mit der goldenen Anstecknadel mit Brillant für 33 Jahre aktive Zusammenarbeit wurden Norbert Bickelhaupt, Hans Gustav Eckert, Dieter Laufer, Roland Vetter geehrt. Den Narr von Europa in Silber wurde Birgitt Carroccia und der Narr von Europa in Gold wurde Ursula Eckert, durch den Vertreter der FEN Herrn Stasica, überreicht. Den Jahresorden für besondere Verdienste in der Abteilung Karneval wurde an Herbert Wenner und Frau Bergmann übergeben. Die Gesangs- und Showgruppe „Die Kalle“ wurde durch Manfred Kreis, Vorsitzender des Bezirksverbandes Darmstadt der IG

Mittelrheinischer Karneval e.V., mit dem Jubiläumsorden zu ihrem 33jährigen Bestehen ausgezeichnet. Weitere Veranstaltungstermine der Kampagne: 4.2., 1. Damen- und Herrensitzung; 11.2., 2. Sitzung; 18.2., 3. Sitzung; 25.2., Faschingsfeste bei freiem Eintritt; 6.2., Kinderfaschingsfete mit Live-Musik der „Die Kalle“; 28.2., Kinderfaschingstreiben; 5.2. Bunter Nachmittag für Traisaer Senioren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlthal.

Närrische Termine

MÜHLTAL (ng). Der Turnverein Nieder-Beerbach lädt zu seiner närrischen Dorfsitzung am Samstag, den 18. Februar um 19.31 Uhr in die Jahnturnhalle ein. Karten zum Preis von 10 Euro können beim Vorverkauf am 4. Februar ab 10 Uhr in der Jahnturnhalle erworben werden. Anschließend erfolgt der Verkauf über das Papierhaus Schwinn in Nieder-Beerbach. Das Kinderfaschnachtstreiben findet am 19. Februar in der Jahnturnhalle statt und beginnt um 15.11 Uhr.

Seniorenfastnacht

MÜHLTAL (GdM). Für die Senioren in Mühlthal haben sich die TG Traisa, der TSV Nieder-Ramstadt, der TV Nieder-Beerbach und die SKG Nieder-Beerbach wieder bereit erklärt, gemeinsam mit der Gemeinde Mühlthal jeweils eine Fastnachtssitzung für Senioren durchzuführen. Für die Traisaer Senioren heißt es am 5. Februar ab 14.11 Uhr in der Hans-Seely-Halle ein paar schöne Stunden zu verbringen. Zum Abholen oder Nachhausebringen hat sich wie jedes Jahr Fr. Huy, Tel. 1369891, bereit erklärt. Für Trautheimer, Waschenbacher, Frankenhäuser und Nieder-Ramstädter Senioren ist am 12. Februar ab 14.11 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt großes Helau angesagt. Am 24. Februar ab 15 Uhr kann in Nieder-Beerbach in der TV-Halle ein schöner Nachmittag verbracht werden. Rotes Kreuz und Feuerwehr bieten wieder einen Fahrdienst an. Interessenten melden sich bitte bei Frau Kögel, Telefon 1417111.



SCHLAG AUF SCHLAG ging es am vergangenen Wochenende bei der Karnevalabteilung der TG 1879 Traisa. Am Samstag (21.) stürmten die Narren – dem naßkalten Wetter und den verschlossenen Türen trotzend – das Rathaus in Traisa. Nach heftigem Wortgefecht mußte sich Mühlthals Bürgermeister Gernot Runtsch (im Bild l. mit TG-Sitzungspräsident Civito Carroccia) geschlagen geben. Den Schlüssel konnten die Narren erobern – doch die Gemeindegasse war leer, nur ein paar Schokomünzen blieben zum Knabbern. Am Sonntag (22.) folgte der Neujahrsempfang in der Hans-Seely-Halle, zu dem zahlreiche Abordnungen befreundeter Vereine angetreten waren. (Zum Bericht auf dieser Seite) (Bilder: he)



Helfen ist unsere Aufgabe . . .

Erste-Hilfe-Ausbildung in Eberstadt...

- * Für BetriebsersthelferInnen
- * Für FührerscheinbewerberInnen
- * Für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen
- * Und: Erste-Hilfe am Hund

Arbeiter-Samariter-Bund
OV Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt

Info- und Service-Telefon:
06151/505-0

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Friedwald- und Bergbestattungen
Telefon 0 61 51-647 05
Herdweg 6 – 8 · 64285 Darmstadt
www.willenbuecher.org

Allianz



Rundum Schutz für Ihr Kind

Ein Tag im Leben unserer Kinder steckt voller Überraschungen. Damit steigt leider auch das Unfallrisiko – ein private Kinder-Unfallversicherung schützt zumindest vor finanziellen Folgen.

Wir informieren Sie gern. Hoffentlich Allianz.

Generalvertretung der **Frankfurter Allianz**

Andreas Witkowski

Pfungstädter Straße 46 · 64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. 0 61 51/5 49 00 · Fax 59 16 16

Frühstückstreff in Darmstadt

DARMSTADT (ng). Am 19.2. findet in Darmstadt wieder der „Frühstückstreff für faszinierende Menschen“ statt. Man trifft sich von 11-13 Uhr im KuK Kaffeehaus, Carree 1, in Darmstadt. Die Teilnehmer des Frühstückstreffs sind junge und jung gebliebene, studierende und berufstätige Frauen und Männer, die mit anderen faszinierenden Menschen frühstücken und sich in netter Gesellschaft angeregt unterhalten möchten. Die Veranstaltung ist ehrenamtlich organisiert und kostet deshalb nichts. Jeder Teilnehmer zahlt seine Getränke und seinen Verzehr selbst. Alle Details der Veranstaltung finden sich im Internet unter www.fruehstueckstreff-darmstadt.de. Weitere Termine des

Frühstückstreffs Darmstadt finden am 19.3. und 16.4. jeweils im KuK Kaffeehaus statt. Die Initiative Frühstückstreff ist im Sommer 2001 in Darmstadt entstanden und erreicht inzwischen über 40 Städte in Europa. fruehstueckstreff.de veröffentlicht Termine für nette Menschen, die ihre Freizeit aktiv gestalten und ihren Freundeskreis erweitern möchten. Die ehrenamtlichen Helfer des Frühstückstreffs sind berufstätige Frauen und Männer, die in ihrer freien Zeit interessante Veranstaltungen planen und andere Menschen unentgeltlich dazu einladen. Zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet, gehört fruehstueckstreff.de zu den 6.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen.

Die neue Produktion der Hessischen Spielgemeinschaft: „Das Wirtshaus im Spessart“ steht in den Kammerspielen „Ach, könnte das schee sein...“

DARMSTADT (jas). Die neue Produktion der Hessischen Spielgemeinschaft unter Leitung von Anne Georgio ist diesmal lustvoll unter die Räuber geraten. „Das Wirtshaus im Spessart“ ist ein klingender Name, der tief ins kulturelle Gedächtnis gegraben ist. Der Weg des Stückes ist ungewöhnlich. Vom Buch, zum Film, zur Bühne. Das beliebte Märchen von Wilhelm Hauff diente als Vorlage für den Film von Regisseur Kurt Hoffmann. Verändert und angereichert mit einer Liebesgeschichte, zeitkritischen Gags und Ohrwurm-Musik, kam der Film 1958 in die Kinos. Genial und unsterblich darin u.a. Lilo Pulver und Kabarettist Wolfgang Neuss. Vom Film auf die Bühne wurde das „Wirtshaus“ dann erstmals 1977 gebracht. Das Skript von Curt Han-no Gutbrod, die Liedtexte von Günther Schwenn und Willy Dehmel und mit der Musik von Franz Grothe. In dieser Form steht das Wirtshaus nun in den „provisorischen“ Kammerspielen. „Guck, da wo die Anmeldung ist, hab ich früher mein Auto geparkt“, flaxt ein Gast. Die Kulissen von Ruth Spe-mann sind passend zu der noch provisorischen Umgebung, bestechend schlicht. Die grob gemalten Bäume schillern in ungewohnten Farben, die Inszenie-

rung hat bewußt den Werkstattcharakter gewählt. Lebendig wird es nicht durch Effekte, sondern durch die Schauspieler und die eigene Phantasie. Bis hin zur Musik hat man sich an dieses Prinzip gehalten, eine sachliche Begleitung am Klavier plus die Stimmen der Darsteller. Mehr ist es nicht und mehr braucht es nicht. Die Geschichte der aufmüpfigen Komtesse Franziska von und zu Sandau (Jasmin Heist) wird mit Esprit und Leichtigkeit erzählt. Trotz der historischen Kostüme, spinnt die Inszenierung Fäden zur Gegenwart. Die Komtesse ist mit ihrem ängstlichen Verlobten Baron Sperling (Thomas Martin), ihrer Zofe (Marga Hargefeld) und dem Pfarrer (Harald Mehring) auf dem Weg nach Würzburg. Zwischen den düsteren Bäumen des Spessart bricht ein Rad der Kutsche. Nicht ahnend, daß es sich um die Falle einer berüchtigten Räuberbande handelt, folgen die Reisenden dem Rat der beiden herrlichen „Möchtenicht-mehrern“-Räuber Funzel (Reiner Maurer) und Knoll (Dieter Matthes).



DER „ABGELEGTE“ BRÄUTIGAM von Komtesse Franziska, Baron Sperling (Thomas Martin), wird von den Räubern Funzel (Reiner Maurer, l.) und Knoll (Dieter Matthes) „entsorgt“. Szenenbild aus dem neuen Stück der Hessischen Spielgemeinschaft „Das Wirtshaus im Spessart“. (Zum Bericht) (Bild: Barbara Aumüller)

Die Reisegruppe steigt im nahegelegenen Wirtshaus ab, ein zwielichtiger Schuppen, mit Herbergsmutter und Räuberliebchen (wunderbar quirlig die rothaarige Karin Schylla). Während das Ver-

wirrspiel seinen Lauf nimmt, träumen Funzel und Knoll vom letzten Raub zum Ausstieg. Ein ehrbares Leben scheint ihnen ungleich stressfreier. Diese Aktion hier soll das neue Leben möglich machen. Und so gehen die Parteien in den Ring, hier die Guten, da die Bösen, oder doch nicht? Räuberhauptmann Sven Ofner nimmt die Komtesse samt Hofstaat als Geisel. Der geizige Graf von Sandau (Walter Müller), mit dem der edle Gesetzesbrecher noch eine alte Rechnung offen hat, soll Lösegeld zahlen für seine Tochter. Der Graf überlegt lange, ob er sein pubertierendes Gör so unbedingt zurück haben will. Etwas zu lange. Bis er sich entschieden hat, ist die Komtesse selbst aktiv geworden. Jasmin Heist spielt die adlige Jungfrau von forsch bis süß, zwischen Korkenzieherlocken und Stiefeln. Durch einen raffinierten Coup kann sie dem schmucken Räubersmann entkommen und steht plötzlich breitbeinig und in Hosen vor ihrem Vater: Ein ganzer Kerl. Sie will das Lösegeld holen. Pfarrer und Zofe sind noch in der Gewalt der rauen Gesellen, sie gilt es zu retten. Aufstand, das Privileg der Jugend. Die Motivation Geld auszugeben, ist für den Grafen nur leider in diesem Moment gänzlich versiegt. Die Tochter ist wieder da. Er schickt das Militär, um dem Kontrahenten das Handwerk zu legen – das ist billiger. In den Reihen der irre komischen dreispitzgeschmückten Fastnachtstruppe, reckt ein ehemaliger Oberbürgermeister sein Kinn: Peter Benz spielt seine Rolle mit stoischer

Ausdauer und Größe – ein ums andere Mal bleibt sein Holzbajonett oben am Türrahmen der Schloß-Kulisse hängen. Franziska ist entsetzt über ihren Vater, diese Herzlosigkeit! Sie zieht die lieb gewonnenen Stiefel gar nicht mehr aus, sondern geht postwendend zurück zu den Räubern. Als Räubers Geselle. Sie wechselt aus allen Richtungen die Seiten. Und weil sich ihr Verlobter als Weichei und wenig trinkfest erweist und aus Räuber Frosch ein echter Prinz wird, wirft sich die Komtesse doch noch einmal in ein neues Kostüm: Das Hochzeitskleid – und dem Dochnichtmehr-Räuber an den Hals. Und dann tanzt nicht nur der Bär! Seit Dezember 1925 widmet sich die Hessische Spielgemeinschaft den Theaterstücken der Pflege von Darmstädter Mundartstücken. In erster Linie sind das Stücke von Ernst Elias Niebergall und die Neuauflage des „Datterich“ ist auch schon wieder im Gespräch. Aber manchmal finden auch andere Stücke ihren Weg zu der erfolgreichen und aktiven Truppe. So auch diesmal. Man darf gespannt sein, was da noch kommt. Das Potential und die Möglichkeiten lassen auf tolle Stücke hoffen – für die nächsten hundert Jahre. Weitere Vorstellungen im Staatstheater Darmstadt: 15. Februar, 7. und 26. März, 4. und 23. April sowie am 24. Mai.

Auftakt: Neujahrsempfänge in Stadt und Land



RÜCKBLICK UND VORAUSSCHAU waren traditionell das Thema bei den Neujahrsempfängen, die in den vergangenen Tagen in Stadt und Land stattfanden. Bei den Parteien stand vor allem die Kommunalwahl im kommenden März im Vordergrund. Bei der Darmstädter FDP war am 19.1. FDP-Generalsekretär Dirk Niebel zu Gast (Bild oben). Doch auch in den Vereinen lag das Augenmerk auf dem Blick nach vorn. So begrüßte der 1. Vorsitzende des SKV Rot-Weiß Darmstadt am 19.1. im Vereinsheim den Darmstädter Oberbürgermeister Walter Hoffmann, der über das Thema „Planung und Gestaltung der Zukunft des Sports in Darmstadt“ sprach (Bild unten). Bilder links (von oben): SPD Eberstadt am 13.1. im Ernst-Ludwig-Saal, SPD Mühlthal am 14.1. im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt und CDU Darmstadt am 24.1. im Karolinensaal im Haus der Geschichte. (Bilder: rh)



Benefizkonzert

DARMSTADT (ng). Morgen (28.) findet um 19.30 Uhr in der Liebfrauenkirche, Klappacher Straße 46, ein Konzert zum Ausklang der besinnlichen Weihnachtszeit statt. Dargeboten werden Lieder und Texte von Weihnachten bis Lichtmess. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der Renovierung des Kirchturms von St. Fidelis wird gebeten.

Dritte-Welt-Essen

EBERSTADT (ng). Am Sonntag (29.) findet von 12-13.30 Uhr im CVJM-Heim in der Schloßstraße 9 das Dritte-Welt-Essen statt. Mitarbeiter servieren Hünerfrikassee mit Reis und Salat. Der Erlös kommt der Weltdienstarbeit des CVJM zugute.

Kindersachen

EBERSTADT (ng). Am 4. Februar von 8.30-12.30 Uhr lädt die ev. Kindertagesstätte Eberstadt-Süd, Kurt-Schumacher-Straße 62 zu einem Flohmarkt ein. Angeboten werden Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und so manches mehr „rund um's Kind“. Wer beim Stöbern hungrig oder durstig wird, kann sich in der eigens eingerichteten „Cafeteria“ mit Getränken und Kuchen stärken. Der Erlös des Flohmarktes kommt dem Kindergarten zugute. Infos unter Tel. 56318.

Flohmarkt

EBERSTADT (ng). Beim Dieter-Beßler-Spielmanszug e.V. findet am 4. Februar von 9-13 Uhr im Vereinsheim, Pfungstädter Straße, ein Flohmarkt statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Die Spielleute freuen sich auf Ihren Besuch.

Blutspende – wichtiger denn je

EBERSTADT (hff). Der erste Blutspendetermin in Eberstadt im Jahr 2006 fand am vergangenen Montag (23.) statt. Mehr als 232 Mitbürger waren zum Roten Kreuz in die Eysenbachstraße gekommen. Das Blutspendeteam, das von Helfern des Jugendrotkreuzes Eberstadt und der DRK-Bereitschaft Eberstadt unterstützt wurde, freute sich über seine treuen Spender. Für ihre 50. Blutspende wurden Brigitte Schnabel und Horst Schilli mit einer Urkunde und der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Auf die 10. Spende kamen Dagmar Ehlers, Dennis Dähn, Rudolf Kraft und Rainer Kober. Die DRK-Ortsvereinigung Eberstadt und der Blutspendedienst danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Mithilfe, den Bedarf an Blutkonserven zu decken. Das Rote Kreuz Eberstadt führt den nächsten Blutspendetermin am 10. April erneut zwischen 15 und 20 Uhr durch.



KONTAKTE

Bianca (29J.) aus Darmstadt sucht keinen Mann für's Leben sondern erstmal dringend einen für's Bett. Diskret ohne Verpflichtung! Tel.: 0137 - 7070007

BEKANNTSCHAFTEN

PRIVAT!!! Sexkontakte zu Frauen ohne finanzielle Absichten
-100% anonym! KV 0711-9490848

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 06021/3595-0
Fax: 06021/3595-55



WENKES AMBIENTE
von lieb/zärtlich bis tabu! 06158-828772

DA WÖRTE www.ladies.de
Exclusive, private Atmosphäre
NEU: Mo-Fr 11-21h Sa-Su 12-21h 06151-670063

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 0 69/42 08 50
Fax: 0 69/42 08 54 00

Historischer Stadtrundgang

DARMSTADT (pia). „Es geht darum, aus der Erinnerung immer wieder lebendige Zukunft werden zu lassen“, sagte der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog, der den Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus ins Leben rief, 1996 in einer Rede. Heute (27.) findet deshalb ein „Historischer Stadtrundgang“ statt. Vier Stationen wurden ausgewählt. Hauptbahnhof, Haupteingang: Gedenktafel für die ehemaligen Zwangsarbeiter; Goebelstraße, Gebäude der Rummelbrauerei (jetzt Darmstädter Privatbrauerei); Treffpunkt der Widerstandskämpfer in der SPD; Gedenkort Güterbahnhof, Bismarckstraße/Ecke Kirchenallee. Der Auswahl der Orte des Widerstandes und der Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Broschüre „Darmstädter Geschichtsrundgang 1933-1945“ zu Grunde gelegt, in der die historischen Hintergründe zu den einzelnen Stationen vermittelt werden. Die Veranstaltung wird um 11 Uhr in der Bahnhofshalle des Hauptbahnhofs musikalisch durch Ulrich Pietsch, Sarah Stöwe und Christian Wilhelm eröffnet, anschließend begrüßt Oberbürgermeister Walter Hoffmann die Teilnehmer. In Gruppen aufgeteilt, werden die einzelnen Stationen besucht. Geleitet werden die Gruppen von Hannelore Skrobliès, Christoph Jetter, Dr. Fritz Deppert, Dr. Peter Engels und Dr. Thomas Lange.

BESSUNGER NEUE NACHRICHTEN

Lokalanzeiger

Herausgeber, Gestaltung, Satz: Ralf-Hellriegel-Verlag Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 8006-3 Telefax: (0 61 51) 8 8006-59 E-mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

Druck: Echo Druck und Service GmbH 64295 Darmstadt

Redaktion: Ralf Hellriegel (rh) (verantwortl.), Jasmin Görlach (jas)

Anzeigen: Ellen Hellriegel

Grafik: Manfred Schmidt

Bilder: Chris Bauer (cb), Angelika Hain (ah), Ralf Hellriegel (rh), Lothar Hennecke (he)

Technische Beratung: Henry Schnägelberger

Vertrieb: SZV Logistik GmbH 64295 Darmstadt

Erscheinungsweise: 14tägig, freitags, kostenlos an alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt, der Heimstättensiedlung und Mühlthal, sowie an Ablagestellen in der Darmstädter Innenstadt.

Anzeigenschluß: jeweils freitags um 12.00 Uhr

Redaktionsschluß: jeweils montags um 12.00 Uhr in der Redaktion vorliegend.

Auflage: ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden: Wir speichern personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsbeziehungen und verarbeiten diese innerhalb unseres Unternehmens. Diese Mitteilung erfolgt in Erfüllung der gesetzl. Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen wir je nach vorhandenem Platz. Kürzungen behalten wir uns vor. Für die Gestaltung und Auslieferung von Text und Anzeigen Urheberrecht bei unserem Verlag. Nachdruck vorbehalten.

Erster Darmstädter Musikpreis geht an Christopher Dell Begeisterung für den Eintänzer

DARMSTADT (jas). Mittwoch Abend, Mathildenhöhe. Ein schönes Ambiente im Ernst-Ludwig-Haus, Jugendstil an allen Ecken, der Saal ist brechend voll, bis in die Ausgänge stehen Menschen. Der Verein Darmstädter Förderkreis Kultur e.V. hat gemeinsam mit der Sparkasse Darmstadt erstmals einen Musikpreis ausgelobt. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, Georg Sellner, freut sich, ein solches Projekt unterstützen zu können.

Rhythmen und Harmonien oder Disharmonien legt sich über den Zuhörer, sauber abgestimmt, nicht gefällig, Spannung und Entspannung im Wechsel, ungewohntlich genug, aber immer irgendwie perfekt. Die Liebe zu jedem einzelnen Takt, wie ungerade er auch sei, bezaubert das Publikum. Die Klarheit der Töne tropft in die Seele, der Rhythmus lächelt immer wieder neu. Christopher Dell wurde 1965 in Darmstadt geboren. Die ersten

und seine Experimente seien hier auf ein dankbares Publikum gestoßen.

Inspiration und Raum, in dem sich seine musikalische Welt bewegt, sei ganz sicher durch Darmstadt geprägt. Architektur, Literatur und Kunst, die ihm hier begegnet seien, findet das Publikum nun auch in seiner Musik wieder. Dell ist ein Heiner, wie er selbst sagt, mit Woogswasser getauft.

Dell geht im Ungewöhnlichen bis zum Extremen, auch an diesem Abend. Er möchte die Welt verändern. Musikalisch und politisch. Und wenn man die Energie spürt, die von dem zierlichen Menschen vor seinem Instrument ausgeht, die Perfektion und seine Hingabe fühlt, weiß man - er wird seinen Weg gehen.

Für den Moment, verändert er die Gesichter seiner Zuhörer. Ohne Zugabe kommt der geniale Musiker nicht davon.

Und begeistert von dem Eintänzer mit den Zauberklöppeln – sie sind es allemal.



MAGIER AN DEN KLÖPPELN. Christopher Dell bei der Preisverleihung im Ernst-Ludwig-Haus. (Zum Bericht) (Bild: jas)

Der Preis wird jährlich vergeben, ein ungewöhnliche, angesehene, renommierte, und besondere Talente. Das Spektrum ist bewußt breit gefächert. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis kann auch geteilt oder als Stipendium vergeben werden, erklärt Förderkreis-Vorsitzender und Oberbürgermeister a.D. Peter Benz zu Anfang der Verleihung. Diesjähriger Preisträger ist Christopher Dell. Der vierzigjährige Vibraphonist ist Musiker bis in die Fingerspitzen. Bevor noch ein Wort gesagt ist, gibt Dell mit seinen D.R.A. Kollegen Christian Ramond am Kontrabass und Felix Astor am Schlagzeug eine Kostprobe seines musikalischen Selbstverständnisses. Jazz, der seine Wurzeln in der afro-amerikanischen Kultur hat, wie Laudator Wolfram Knauer vom Darmstädter Jazz-Institut erklärt, wurde anfangs gespielt mit dem Motto: „Play yourself, man!“.

Hier ist es anders. Unter dem Namen Jazz werden ganz eigene Klangerlebnisse geboten, eigen und eigenwillig. Es sind musikalische Dialoge, Streit, Konkurrenz, Liebe, das ganze Leben. Die typischen Strukturen des Jazz werden gebrochen. Es ist, als ob Stockhausen swingt, hat einmal ein Kritiker über Dell gesagt. Ein Netz aus fein gesponnenen

fünf Jahre seines Lebens verbrachte er in Indien, das ihn musikalisch prägte. Musik war dort handgemacht, trommeln waren Ausdruck. Trotzdem wandte er sich dem Vibraphon zu. Die Komplexität des Instruments begeisterte ihn. Seine Ausbildung: 1985-88 Vibraphon, Schlagzeug und Komposition an den Konservatorien Hilversum und Rotterdam. 1988-90 Stipendiat an der Berklee School of Music, Boston. Diplom Magna Cum Laude. Als Stipendiat der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik, Darmstadt, Meisterkurse bei Stockhausen, Rihm und Lindberg. Seit 1992 Dozent an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Tätigkeits als freier Komponist und Musiker. Seit 1995 KlangBildPerformances mit anderen Künstlern in verschiedenen Formationen unter dem Namen Magdalena Inc. Dell lebt inzwischen in Berlin, ist Autor musiktheoretischer Schriften und hat mit seinen ungewöhnlichen Wegen und Ideen internationales Renommee erlangt. Er ist ein Universalakünstler, wie Knauer in seiner Laudatio betont, der die Komplexität nicht scheut und seinem Publikum viel abverlangt. Dell bedankt sich in diesem Punkt bei den Darmstädtern, immer hätten sie ihn unterstützt

Starke Eltern – Starke Kinder

DARMSTADT (hf). „Mein Kind hört nicht auf mich“, „Oft streite ich mit meinem Partner über die Kinder“ oder „Bin ich als Vater / Mutter gut genug?“ Solche und viele andere Fragen beschäftigen Eltern im Alltag mit den Kindern. Der Kinderschutzbund Darmstadt veranstaltet ab 16. Februar eine Elternkursreihe rund um den Erziehungsalltag. Der Kurs richtet sich an Eltern von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Im Austausch mit anderen Eltern sollen Alltagssituationen der Kindererziehung unter die Lupe genommen werden. Der Kurs geht über acht Donnerstagabende jeweils von 20 bis 22 Uhr. Information und Anmeldung bis 31. Januar. Der Kinderschutzbund, Grafenstraße 31, ist telefonisch unter 21066 erreichbar.

Tanztreff

DARMSTADT (ng). Am 1. Februar findet im Schlößchen im Prinz-Emil-Garten ab 14 Uhr wieder der beliebte Tanztreff mit Gesang und Livemusik statt. Außerdem gibt es Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke. Der Eintritt kostet 4 Euro.

Tischfußballturnier

DARMSTADT (ng). Am 7. Februar findet im Jugendhaus *huette*, Kiesstraße 16, ein Tischfußballturnier statt. Der Fairness halber werden die teilnehmenden Teams in zwei Altersgruppen aufgeteilt: unter 15 Jahren und ab 15 Jahren. Die Startgebühr pro Team beträgt 3 Euro. Anmelden kann man sich bis 3.2., 23 Uhr, in der *huette*. Infos unter Tel. 06151-497914 oder per Email: info@huette-darmstadt.de beim *huette*-Team.

APOLLO
Flughafentransfer,
Kombis, Kleinbusse
Tel. 0 61 54/63 10 93
Taxi- und Mietwagen-
unternehmen Arvantas
Stettiner Straße 2
64372 Ober-Ramstadt

KLEINANZEIGEN

Computerhilfe & PC-Reparatur!
Komme direkt, auch Sa. und So.
☎ 06167/912944

Notenprobleme? Student m. Erf. gibt
Nachhilfe in allen gängigen Fächern,
5.-13. Klasse. ☎ 0175/4676371

Frauenkleider-Basar

MÜHLTAL (ng). Der Spielkreis der ev. Kirchengemeinde Traisa veranstaltet am 11.2. den 3. Frauenkleider-Basar im Saal des Bürgerhaus Traisa. Angeboten werden Frauenbekleidung, Schuhe und Accessoires. Der Verkauf beginnt um 14 Uhr und endet um 16 Uhr. Infos und Anmeldung nachmittags unter Tel. 06151/913799.



Zipperlein

Der eine oder andere wird sie kennen, die Gespräche am Stammtisch, wenn angefangen wird zu jammern über diverse Zipperlein. Die Frauen jammern ja auch schon mal. Aber meist sind es die Männer, die kurz vor dem sicheren qualvollen Dahinsiechen stehen. Martin hat einen Hexenschuß und wird von Hugo, den der Ischias plagt, glühend beneidet. Überall Knubbel. Bald sind seine Hände völlig steif. „Fühlt sich ja schlimm an“, sagt Rainer. „Aber das ist ja garnichts gegen meine Gicht“.

„Und meine Schleimbeutelentzündung im Knie“, ruft Emil dazwischen. „Schleimbeutelentzündung bedeutet irgendwas“, brummt Karl. „Jede Krankheit bedeutet irgendetwas. Bestimmt was Sexuelles“, kichert seine Brigitte. Emil ist empört. „Damit treibt man keine Scherze. Ihr wißt garnicht, wie weh das tut!“.

„Oh doch“, erwidert Werner. „Ich habe es im Ellenbogen“. Steht auf und humpelt davon... Ellenbogen??.

„Ihr habt Sorgen“, kräht Charly. „Mein Blutdruck ist zu niedrig. Ich fühl’ mich immer so schlapp“. Aber damit kann er bei keinem landen. Alle haben zu hohen Blutdruck und Charly wird sie alle überleben.

Dann zeigen sie sich noch ihre Altersflekken und fangen an zu mutmaßen, wen es von ihnen am ersten trifft. Jetzt kommt wieder Stimmung auf, als es darum geht, wer was an wessen Grab sagen wird.

Wenn sie dann bierseelig den Stammtisch verlassen, humpelt keiner mehr und der gichtgeplagte Rainer marschier im Stechschritt die Straße entlang und schwärmt von der Krankenschwester in der Reha-Klinik.

Gertrud Höhenberger

CHIC & FIT
ins neue Jahr

Revital
Kosmetik- und Fußpflegepraxis
Sandbergstraße 48
64285 Darmstadt
Telefon 0 61 51/1 36 56 68

NEU Dauer-Enthaar-Methode
NEU Permanent-Make Up

Med. Fußpflege · Kosmetik · Massage · Reflexmassage

Informieren Sie sich beim
Tag der offenen Tür
am Samstag, 11. Februar von 11.00-15.00 Uhr

SALON Ihr Friseur für die ganze Familie
STRID

Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag 8.30-20.00 Uhr
Mittwoch & Freitag 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.00-14.00 Uhr

Schloßstraße 5
64297 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 59 45 45
www.salon-astrid.de

Markt der Möglichkeiten im Alice-Hospital Zeitwende – Wendezeit: Leben ab 50

DARMSTADT (ng). In den letzten hundert Jahren hat sich unsere Lebenserwartung um dreißig Jahre erhöht. Es werden dramatische Änderungen im Zusammenleben zwischen Jungen und Alten in den nächsten 10 bis 15 Jahren erwartet. Insofern gehören alle ab 50 bereits in das Blickfeld der Diskussion über das Altern. Der klassische „Ruhestand“ wird längst hinterfragt. Aus diesem Anlaß bietet das Alice-Hospital unter dem Motto: „Zeitwende – Wendezeit: Menschen über 50“ einen Markt der Möglichkeiten an. In Seminaren und an Informationsständen können sich interessierte Menschen morgen (28.) zwischen 11 und 16 Uhr umfassend beraten lassen und Themen diskutieren.

Um 11.30 und um 14 Uhr dis-

kutiert Ralf-Rainer Klatt Sportberater in Darmstadt das Thema „Sport und Alter? Nein –Sport im Alter!“. Dabei wird es sowohl um diejenigen gehen, die schon immer in ihrem Leben sportlich aktiv waren, die erst vor kurzem den Einstieg gesucht haben und natürlich auch um diejenigen, die bislang noch skeptisch sind und „Zugangsbarrieren“ wahrnehmen.

In gesunden Tagen vorsorgen durch „Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht und Patientenverfügung“ lautet der Workshop von Ute Reinemer (Paritätischer Betreuungsverein) um 11.30. Jede/r kann im Laufe seines Lebens aus Krankheits-, Unfall- oder Altersgründen unerwartet in die Lage kommen, auf die Hilfe Anderer angewiesen zu sein. Daher ist es wichtig, in gesunden Tagen Vollmachten an Personen des Vertrauens auszustellen. Nur mit einer Vollmacht kann die Ehefrau, der Ehemann, die erwachsenen Kinder, Freunde und andere Vertrauenspersonen rechtsverbindlich persönliche Angelegenheiten regeln, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Wer interessiert ist, die körperlichen Zusammenhänge zu verstehen, Eigenverantwortung für seinen Körper zu tragen und sich selbst behan-

deln zu wollen, für den ist der Workshop „50+ und fit“ richtig. Physiotherapeutin Livia Haupter bietet um 11.30 Uhr und 14 Uhr Information und praktische Übungen an.

„Wenn ich einst alt bin, trage ich Mohnrot – Frauen in der Lebensmitte“ lautet der Titel des Seminars der Psychotherapeutin Anette Lück um 11.30 Uhr. Die „Lebensmitte“ kann eine sehr bewegte und bewegende Lebensphase sein. Der Workshop gibt Anregungen zur Reflexion dieser wichtigen und spannenden Lebensphase. Um 14 Uhr spricht Hanne Schäfer vom Verein Wohnsinn über „Wie möchte ich wohnen, wenn ich älter bin?“ Durch das Gespräch mit anderen soll deutlich werden, daß der eigene Wunsch, das eigene Problem, keine Einzelercheinung ist. Der Workshop „Chancen, den dritten Lebensabschnitt fruchtbar zu nutzen“ lädt ein zu einem Ideen- und Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten, die der erweiterte Zeiträumen und die gewonnenen Lebensjahre bieten. Dieser Workshop des Psychotherapeuten Walter Dörr beginnt um 14 Uhr. Für nähere Informationen stehen Ulrike Rebscher (Tel.: 06151/402 4100) oder Manfred Fleck (06151/4021400) zur Verfügung. Alle Seminare und Workshops sind kostenfrei. Anmeldung ist erforderlich.

Tun Sie sich
und Ihrer Figur
jetzt etwas Gutes!
Kohluppe^{PLUS}
Instant-Kohluppe
mit Inulin

- Kohl kurbelt den Stoffwechsel an und entschlackt
- Inulin sorgt für zusätzliche Sättigung
- superschnell zubereitet
- nur 20 kcal pro Portion

natürlich gesund leben **Reformhaus**

Reformhaus STIER
Wittmannstraße 2 · 64285 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 6 37 28
Das Fachgeschäft am Bessunger Leuchtturm

HAIR FORCE

Ihr Frisör in Eberstadt

Weingartenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Tel. 0 61 51/5 17 41



Winterpreise für Markisen
Jalousien · Rollläden
Wintergartenbeschattung
Heinz Bierfreund
Rolladen- und Jalousiebaumeister
Darmstadt: 061 51/9 67 89 83
Heidelberger Straße 42
Ausstellung: Mo.-Fr. 8-12 und 13-17 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Theater

halbNeun

Sandstr. 32 · Darmstadt
Telefon: 061 51/2 33 30
www.local-pages.de/halbneun-theater
Abendkasse ab 19.00 Uhr
sonntags ab 18.00 Uhr

FEBRUAR 2006

Freitag, 03.02., 20.30 Uhr
TINA TEUBNER
„Aufstand im Doppelbett“

Samstag, 04.02., 20.30 Uhr
KLAUS KOHLER
„Ein Pianist im WM-Fieber“

Sonntag, 05.02., 15.00 Uhr
KLAUS KOHLER
„Die Geschichte vom Mann mit der roten Nasenspitze“

Freitag, 10.02., 20.30 Uhr
KABBARATZ
„Hauptsache wir sind alle gesund“

Samstag, 11.02., 20.30 Uhr
CARSTEN HÖFER – „Frauenversther“

Sonntag, 12.02., 17.00 Uhr
IRMGARD PRACLIK
„Die chinesische Nachtigall“

Freitag, 17.02., 20.30 Uhr
SCHWARZE GRÜTZE
„Niveaunonieniveauar“

Samstag, 18.02., 20.30 Uhr
KEN BARDOWICKS „Defekte Effekte“

Sonntag, 19.02., 19.30 Uhr
CLAJO HERRMANN
„Solo für Onkel Erwin“

Fr. 24. und Sa. 25.02. je 20.30 Uhr
HELMUT F. ALBRECHT
„Allo Chefe, alles palettit!“

Rosenmontag, 27.02., 20.11 Uhr
FASCHINGSFETE mit „Springflute“

Faschingsdienstag, 28.02., 20.11 Uhr
FASCHINGSFETE mit „Taste of Brandy“ & „The Clouds“

VORVERKAUF:
Deutsches Reisebüro,
Tel.: 0 61 51/2 97 40
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 061 51/2 79 99 99
FRITZ tickets & more,
Tel.: 061 51/27 09 27

MERCK



ALLES RUND UM DEN WEIN bietet der „Ewverschter Weinladen“ seit Ende Dezember in der Heidelberger Landstraße 224. In den Räumen des ehemaligen „Wein-Kontor“ findet der Laden seinen „neuen Platz an alter Stätte“. Die Wein- und Sektsorten – darunter auch Obstweine – aus dem umfangreichen Angebot sind von der 0,25 Liter- bis zur 1 Liter-Flasche in allen Größen erhältlich. Die edlen Tropfen kommen aus fünf deutschen Anbauregionen, das Sortiment wird ständig erweitert. Abgerundet wird das Angebot durch Delikatessen, die man zum Wein genießen kann und Accessoires für Weinliebhaber. Bei Vorbestellung werden die Artikel gerne auch liebevoll als Geschenk verpackt. Am 31. Januar plant Inhaber Achim Jung eine Weinprobe mit Bergsträßer Weinen. Beginn ist um 18 Uhr, Unkostenbeitrag pro Person: 7,50 Euro. Die Anmeldung ist unter Telefon 06151/9519156 möglich. Das „Ewverschter Weinlädchen“ ist montags bis donnerstags von 10-13 Uhr und 15-19 Uhr, freitags durchgehend von 10-19 Uhr und samstags von 10-13 Uhr geöffnet. (Bild: rh)

Shell Stationskarte von euroShell: Vorteile für echte Stammkunden

EBERSTADT (hf). Sie führen eine Werkstatt? Oder haben Sie sich dem Thema Dienstleistung im regionalen Rahmen verschrieben? Vielleicht mit einem kleinen Gewerbebetrieb oder einem mittelständischen Unternehmen? Ob Computer-Firma, Werbeagentur, Malerbetrieb oder Blumengeschäft – als Stammkunde an der Shell Station Ihrer Wahl können Sie mit Ihrem lokalen Unternehmen von einem wirklich besonderen Angebot profitieren: Von der Shell Stationskarte von euroShell. Als Nutzer der Shell Stationskarte wird die Shell-Station Ihrer Wahl zur noch leistungsfähigeren Service-Station. Hier sind Sie immer herzlich willkommen und können bequem und bargeldlos tanken und/oder einkaufen. Die entsprechenden Karten werden wahlweise auf das jeweilige Fahrzeug oder auf den Fahrer ausgestellt.

Sie zahlen nur eine monatliche Servicepauschale, unabhängig davon, wieviele Stationskarten Sie nutzen. Die Shell Stationskarte von euroShell ist außerdem auch bundesweit gültig. Sie entrichten lediglich eine geringe Gebühr pro Transaktion, können aber den Service von rund 2.100 Shell Stationen in ganz Deutschland nutzen. Die Vorteile der Shell Stationskarte auf einen Blick:

- Bequemes bargeldloses Tanken und/oder Einkaufen an einer Shell Station Ihrer Wahl.
- Die Karte ist bundesweit einsetzbar.
- Was mit der Karte bezahlt werden darf, legen Sie selbst für jede Karte mit einer Einkaufskategorie fest.
- Sie erhalten so viele Karten, wie Sie benötigen.
- Kostenlose Kartenerstellung.
- Größtmöglicher Schutz vor Mißbrauch durch vierstelligen PIN-Code.
- Kostenlose Kartensperrung, z.B. bei Verlust oder Diebstahl.
- Kostenlose Erneuerung der Karten, z.B. bei technischem Defekt.
- Kostenloser automatischer Kartenaustausch vor Ablauf der begrenzten Gültigkeitsdauer.

- Kostenlose Erstellung von zusätzlichen Stationstankkarten zu der vorhandenen Kundennummer.
- Schneller Schutz und Ersatz bei Kartenverlust.
- Detaillierte, übersichtliche Auflistung aller Rechnungspositionen, wahlweise sortiert z.B. nach Kfz-Kennzeichen, Fahrernamen oder Kostenstellen.
- Auf einer Sammelrechnung werden alle Tankungen und sonstigen Angaben übersichtlich und buchhalterisch korrekt ausgestellt.
- Selbstverständlich erfüllen die Rechnungen alle steuerlichen Erfordernisse.
- Auf Wunsch können Sie alle Ihre Shell Stationskarten von euroShell mit aktueller Kilometerstandseingabe erhalten.
- Mögliche Teilnahme am Prämiensprogramm Shell Clubsmart mit der Shell Clubsmart Karte Pkw/Flotte.

Die Shell Service-Station in Ihrer Nähe: Shell Station Andreas Falk GmbH, Walter-Rathenau-Straße 1, Darmstadt-Eberstadt, Telefon: 06151/57123. Infos zur Shell Stationskarte sind außerdem unter der Hotline 01804/011841 (0,24 €/Anruf) erhältlich.



NICHT NUR KIOSK – eher Laden für Alles sollte sich das „Kiosk an der Post“ nennen. Besitzer Cemil Yücel (unser rh-Bild) bietet in der Oberstraße 33 in Eberstadt ein breites Angebot an Waren. Seit dem 1. Januar kann man bei ihm Tabakwaren, Süßigkeiten, Getränke, Spirituosen, Kaffee, Zeitungen, Zeitschriften und Prepaid-Karten kaufen oder Handy-Verträge abschließen. Ein Lieferservice innerhalb Eberstadts gibt es ebenfalls und ab Februar ist das „Kiosk an der Post“ zusätzlich ein Hermes Paketshop. In Planung steht u.a. noch, Brötchen und Backwaren anzubieten. Geöffnet hat das Kiosk Montag bis Freitag von 7-19 Uhr und Samstag von 7-16 Uhr. Informationen und Bestellungen unter Telefon 06151/9513741.

Geschäftswelt-Infos

Der Bessunger Weinkeller erstrahlt in neuem Glanz

DARMSTADT (hf). Seit 20 Jahren versorgt der Bessunger Weinkeller im Herzen des gleichnamigen Stadtteils seine Gäste mit erlesenen Weinen und köstlichen Speisen. Die gemütliche, familiäre Atmosphäre im Weinkeller entsteht durch die heimeligen Fachwerknischen, die neue Beleuchtung und natürlich durch die stets gut gelaunte Wirtin, Gabi Niedworock, die nie um einen Scherz mit ihren Gästen verlegen ist. Im Herbst 2005 wurde der Weinkeller renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz – offener und moderner, aber dennoch urgemütlich! Einen zusätzlichen, ganz besonderen Glanz erzeugt im Moment die Ausstellung der bekannten Bessunger Künstlerin Jennie Bödeker, alias „die Gräphin“. Sie stellt aussergewöhnliche Werke ihrer Ausstellungsreihe: „Kunst, die aus dem Rahmen schaut!“ aus. Die Werke zeigen größtenteils dreidi-

mensionale Objekte und Tiere, die aus den Rahmen hinaus-schauen und so dem Betrachter von unterschiedlichen Positionen immer neue Ansichten bieten. Skurrile und unheimliche Tiere, wie Tiefseefische, Gottesanbeterinnen und Stubenfliegen, schauen ebenso aus den Rahmen hinaus, wie Eulen, Krokodile und Oldtimer. Ebenso eine Neuheit, wie die Dreidimensionalität, ist die Tatsache, daß diese Bilder nicht beleuchtet werden müssen, denn sie leuchten selbst und schaffen damit eine ganz eigene Atmosphäre im Raum. Lassen Sie sich verzaubern vom Lichteer-meer der Bilder! Staunen Sie über die ungewöhnliche Verbindung von Licht, Bild und Skulptur! Der Bessunger Weinkeller (Telefon 06151/664838) in der Moosbergstraße 94 in Darmstadt ist täglich ab 18 Uhr geöffnet, sonntags ist Ruhetag.



SEIT 30 JAHREN in Eberstadt, seit vergangenem Jahr in der Thüringer Straße 1: Hier finden sich unter einem Dach das LVM-Versicherungsbüro Otto Lehnst e.K. und das Eberstädter Reisebüro Lehnst GmbH. Das Team um Inhaber Otto Lehnst ist unter Tel. 06151/947810 (LVM-Versicherungen) und unter 947850 (Reisebüro) erreichbar. Im Bild v.l.: Alberto Nielsen, Waltraud Götzelmann, Tina Wirthwein und Otto Lehnst. (Bild: pet)

„Löwenstarkes Darmstadt“ – die Sparkasse Darmstadt präsentiert „Ludewig 1808“

DARMSTADT (hf). Gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Bürgern der Stadt Darmstadt wurde im vergangenen Jahr ein aufsehenerregendes Kunst- und Marketingprojekt realisiert, das die Darmstädter City belebte und allen Teilnehmern Gelegenheit für ihre „etwas andere“ Imagewerbung bot. Nun hat auch die Sparkasse Darmstadt ihren Löwen und beteiligt sich an der Imagekampagne, bei der das Wappentier Löwe für Stärke und Biss, aber auch Charme steht, der

die Stadt prägt. Unter dem Motto „Der Jubiläumslöwe ist geboren“ kann der Löwe der Sparkasse Darmstadt seit Anfang 2006 im KundenCenter am Luisenplatz besichtigt werden. Sein Name „Ludewig 1808“ wurde in Anlehnung und Vorbereitung auf das 200-jährige Jubiläumsjahr der Sparkasse Darmstadt in 2008 nach dem Gründer der Sparkasse Darmstadt, Großherzog Ludewig I. von Hessen, gewählt. Bemalt wurde „Ludewig 1808“ von der Künstlerin Marlies Blücher, die

mit zahlreichen Ausstellungen auf nationaler Ebene mit ihren Schwerpunktthemen „Mensch“ und „Industrie“ vertreten war. Der Löwe der Sparkasse Darmstadt (Material: Glasfaserverstärktes Polyester) ist im klassischen Sparkassenrot mit Gold gehalten und sitzt auf einem nachgemalten 100 Euro Schein. Der Löwe wird sowohl im Foyer des KundenCenters als auch etappenweise in verschiedenen Geschäftsstellen zu betrachten sein.



HAUPTGEWINN. Ein Anruf bei der RTL-Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ brachte nicht nur eine Stimme für den Wunschkandidaten von Gisela Sommerkorn. Die Griesheimlerin gewann damit auch einen Hyundai Getz, der ihr am Dienstag (24.) im Autohaus Merz in Nieder-Ramstadt übergeben wurde. Im Bild v.l.: Michael Meister (Verkauf Autohaus Merz), Gisela Sommerkorn, Wolfgang Schulte (Distriktleiter Vertrieb Hyundai Motor Deutschland) und Christa Merz. (he)